

Nippes-Magazin

Kostenlose Abgabe



Stiefkind der Verwaltung
Haltestelle Geldernstraße/Parkgürtel

Schwerpunkt: Kunst im Veedel
Vom Festival bis zum Freistaat

Viertakt verleiht Bühnenpreis



Neuer Verein
fördert Kleinkunst
Seite 12

Dreigestirn verbreitet Frohsinn



Nippeser Bürgerwehr
stellt Trifolium
Seite 24

Kunstgießerei verspricht Zeitreise



Traditionelles Hand-
werk ist lebendig
Seite 28

Radlager

FAHRRÄDER FÜR ALLE! SEIT 1979 IN NIPPES!

Ausführliche Beratung und VSF-zertifizierte
Fachwerkstatt. Wir sind für Sie da!



Radlager GmbH
Sechzigstraße 6 • 50733 Köln • Mo-Fr 10-19h, Sa 10-15h
0221-734640 • radlager.de • facebook.com/radlager.de

Inhalt

Schon seit Jahren ein Stiefkind der Verwaltung	4
Nikolausmarkt zum ersten Advent/Na toll!	5
Was vom Festival übrig blieb	6
Kurz notiert	7
Die größte Party in Nippes	8
Mit Feder und Tusche eigene Mangas erschaffen	9
Wann ist ein Rad wirklich Schrott?/Aufreger im Quartal	10
Viertakt gibt Gas in Nippes	12
„Kunst gefährdet die Dummheit“	13
Die andere Welt im Grenzland	14
Spende für das Nippes-Museum	16
Elf Jahre Familienbegleitung in der Baudristraße	18
Was nun, Frau Scholten?	19
Von der Flipperschule zur Peter-Ustinov-Schule	20
Erste Rektorin seit Schulgründung	21
... aus der Geschichte von Nippes	22
Das Dreigestirn der Bürgerwehr	24
Neuer Ort für Kunst und Kultur auf der Neusser Straße	26
Kurz notiert	27
Feuer und Flamme für ein aussterbendes Handwerk	28
Nicht mit mir!	30
Erster Kölner Klimapark wächst	31
Ansprechpartner im Veedel	32
Barrierefreier Spielplatz als Vorbild für Köln	33
Auf ein Kölsch im Kappes Janine Koppelman	34
Die Vivi in der Nägelstraße	35
Kleine Sportplaketten für große Dienste	36
Böll und Brandt in Briefen und Beiträgen	37
Baugruppen setzen Zeichen im Clouth-Quartier	38
Kurz notiert	39
Mit Herzblut im kleinen Lädchen/Kurz notiert	40
Großzügige Dachterrasse für letzte Blicke über Nippes	43
Termine	44
Die Heinzelmännchen zu Köln	45
Service/Impressum	46
Buchtipps/Abo-Antrag	47

Nippes-Magazin 1/2018 erscheint am 27. Februar 2018
Redaktions- und Anzeigenschluss: 30. Januar 2018

Unter anderem erwarten Sie diese Themen:

- **Schwerpunkt:** Gesundheit im Veedel
- Erste Stadtteilkonferenz in Nippes
- Wie geht es weiter mit dem Bürgerfest?
- Schaufenster Mauenheim

Titelfoto: Biber Happe

Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger in Nippes,

zum Leben und Arbeiten ist Nippes schön, Kunst kommt leider nur marginal vor und das, obwohl die Zahl der Künstler vor Ort groß ist. Das Interesse der Menschen in Nippes ist stark vorhanden, das konnte ich letztes Jahr selbst erleben bei dem Projekt „Ins Offene“. Anlass war der Tod eines Mannes, der viele Jahre öffentlich am Baudriplatz lebte und als Zeichner durch Nippes zog. Jeder kannte ihn. Es war eine erstaunliche Geschichte und sollte außer einer Würdigung eine Auseinandersetzung mit dem Blick auf Außen-seiter sein. Ich konnte als Kurator den Bonner Kunsthistoriker Michael Stockhausen gewinnen, namhafte Künstler aus Nippes beteiligten sich bereitwillig, es gab viel Interesse und Applaus. Es steckte viel Arbeit und Herzblut im Projekt, obwohl alles „low budget“ war. Die Unterstützung aus dem Bezirksrathaus war eine Rede des Bürgermeisters. Fazit: Mehr Kunst in Nippes wäre wichtig und schön, aber ohne finanzielle Unterstützung und Räume wird das nix!

Ich wohne und arbeite gerne in Nippes. Leider sind in den vergangenen Jahren in Nippes viele Arbeits- und Ausstellungsmöglichkeiten für bildende Künstler verschwunden. Auf dem Gelände des ehemaligen Eisenbahnausbesserungswerks fanden sich noch zahlreiche Möglichkeiten für Atelierräume, die durchaus noch bezahlbar waren. Der als HALLE 10 über Köln hinaus bekannt gewordene Ausstellungsraum auf dem ehemaligen Clouth-Gelände ist trotz der festen Zusage seitens der Stadt Köln inklusive der zahlreichen Ateliers leider ersatzlos abgerissen worden. Es gibt allerdings zahlreiche, in Eigeninitiative der Künstler entstandene kleinere Projekträume in alten Werkstätten und Ladenlokalen, die es sich zu besuchen lohnt. Als Beispiel sei hier das Co/Atelier in der Sechzigstraße und die Opekta Ateliers in der Xantener Straße genannt. Sicher haben auch einige von Ihnen das Ausstellungsprojekt 10qm auf der Florastraße verfolgt. Es lohnt sich, diese Initiativen zu besuchen und zu unterstützen, da dort junge Kunst gezeigt wird, die bald schon über Nippes hinaus bekannt sein wird.

Dea Bohde *Boris Becker*
 Dea Bohde Boris Becker
 Bildende Künstlerin Bildender Künstler



Schon seit Jahren ein Stiefkind der Verwaltung

Bezirksvertretung macht Druck bei Sanierung der Haltestelle Geldernstraße/Parkgürtel

Allen Sanierungsplänen, Workshops und politischen Beschlüsse zum Trotz: Die S- und U-Bahn-Haltestelle Geldernstraße/Parkgürtel ist immer noch ein Schandfleck im Bezirk Nippes. Eine Ursache ist unter anderem das Kompetenzgerangel zwischen Stadt und Deutscher Bahn. Eine gemeinsame Koordinierungsgruppe soll jetzt helfen, die Situation zu verbessern.

Fotos: Biber Happe

Mit einem Jubiläums-Freudenfest ist an der Haltestelle ganz gewiss nicht zu rechnen: Im nächsten Jahr wird die S- und U-Bahn-Haltestelle Geldernstraße/Parkgürtel an der Grenze von Nippes,

Die Beschwerden der Bürger über die Zustände sind zahlreich; ebenso die Beschlüsse der Bezirksvertretung Nippes in den zurückliegenden Jahren, um die ärgsten Zumutungen zu beseitigen. 2011

hatte der Bürgerverein „Für Nippes“ einen Workshop veranstaltet und Ideen für eine Verschönerung der Haltestelle gesammelt. Hoffnung kam erstmals Ende 2013 auf: Damals beschlossen Verkehrsausschuss und Bezirksvertretung ein 395.000



Euro teures Sanierungspaket mit zehn Punkten, um die Haltestelle heller, besser einsehbar und weniger bedrohlich zu machen. Es sollten hellere Lampen installiert, die massiven Betonpfeiler durch schlankere Konstruktionen ersetzt und die Wände im Bauwerk hell angestrichen werden. Die von Tauben genutzten Hohlräume wollte man verschließen, alle Graffiti-Schmierereien beseitigen und den urwaldartigen Wildwuchs an der Kreuzung zur Geldernstraße durch eine geordnete Bepflanzung ersetzen. Doch von alldem



Mauenheim und Bilderstöckchen 40 Jahre alt. Das 1978 eröffnete Bauwerk gilt als Kölns letztes städtebauliches Projekt nach der Philosophie der „autogerechten Stadt“, die den fließenden Autoverkehr ins Zentrum aller planerischen Überlegungen stellte. Fußgänger, Radler und die Ästhetik des Stadtbilds verkamen zu Restgrößen. Die Resultate sind vor Ort zu besichtigen: Jeweils zweispurig führt der Mauenheimer Gürtel durch den dreistöckigen Haltepunkt hindurch, im weiteren Verlauf hat er sogar überhöhte Kurven. Fußgänger haben dagegen nur einen schmalen Gehweg am Straßenrand, Radler müssen eine Steigung überwinden, um die Station in der Zwischenebene zu durchqueren. In den Gängen liegt Müll und Taubendreck, die Wände sind beschmiert und es gibt viele dunkle und ungemütliche Ecken.



Em Golde Kappes

**„Wer uns nicht kennt,
hat Kölle verpennt!“**

Das Ambiente der Gaststätte ist genau so wie eine kölsche Kneipe sein soll: rustikal und gediegen. Hier treffen Menschen aller Generationen und jeden Schlags zusammen und stoßen mit frisch gezapftem Früh Kölsch an. Aus der Küche kommen nicht nur kölsche Brauhausgerichte und frische Reibekuchen sondern auch Saisonales. Zwei Gesellschaftsräume in der ersten Etage bieten Platz für Vereine, Stammische oder Firmen- und Familienfeiern. Ein Biergarten mit ca. 120 Sitzplätzen befindet sich direkt vor dem Haus.



Öffnungszeiten
Mo.-Sa. 11-24 Uhr
Sonntag Ruhetag

Neusser Straße 295
50733 Köln

0221 - 92 2 92 640
kappes@frueh.de

www.emgoldekappes.de

früh
EM GOLDE KAPPES



sind bisher einzig die helleren Leuchten im Tunnel-Durchgang realisiert, die die Rhein-Energie 2016 installiert hatte.

Angesichts dessen und der schwierigen Kommunikation mit den zuständigen Stellen reichte es den Bezirksvertretern und sie beriefen in der ersten Sitzung nach der Sommerpause eine „Aktuelle Stunde“ zur Situation der Haltestelle ein; auch, um endlich alle Akteure an einen Tisch zu bekommen – KVB, Stadtverwaltung und Deutsche Bahn –, um mit ihnen nach Lösungen zu suchen. „Diese Aktuelle Stunde hat zum Ziel, dass endlich etwas passiert“, betonte Bezirksbürgermeister Bernd Schößler. Doch während das städtische Amt für Brücken und Stadt-

bahnbau (Uwe Grimsehl) und die KVB (Verkehrsplaner Ulf Bohndorf) Vertreter schickten, glänzte die Bahn durch Abwesenheit – krankheitsbedingt, wie es hieß. Wie Uwe Grimsehl erläuterte, hänge die Verzögerung vor allem mit der Vielzahl an stadtweiten Projekten zusammen, die von der Verwaltung gestemmt werden müssten. „Ziel ist es, dass es im nächsten Jahr klappt. Vielleicht in kleineren Abschnitten, damit man Schritt für Schritt vorwärts kommt.“ Ulf Bohndorf kündigte an, auf mittlere Sicht den ebenfalls lange gewünschten kombinierten S- und U-Bahn-Abfahrtsmonitor zu installieren.

Nach der Aktuellen Stunde fassten die Bezirksvertreter den Beschluss, dass Verwaltung und Bürgeramt Nippes die angestrebte Sanierung gemeinsam koordinieren und die Fortschritte nachhalten solle. Ein Ergebnis erwarte man in spätestens einem Jahr. Geleitet wird die Steuerungsgruppe von Bürgeramtsleiter Ralf Mayer, der sich noch in der Sitzung freiwillig zur Verfügung stellte. *bes*



Nikolausmarkt zum ersten Advent Wieder fünf Tage gemütliche Stimmung auf dem Schillplatz

Der Markt findet von Mittwoch, 29. November bis Sonntag, 3. Dezember jeweils von 15 bis 21 Uhr statt. Offizielle Eröffnung mit dem Bezirksbürgermeister ist am Mittwoch um 16 Uhr. Erstmals wurde der Markt im letzten Jahr um einen Tag verlängert, und das kam bei Ausstellern und Besuchern gleichermaßen gut an. *Foto: Biber Happe*

Professionell verstärkt hat sich der Bürgerverein „Für Nippes“, der den vorweihnachtlichen Markt auf dem Schillplatz seit



2003 veranstaltet. In diesem Jahr gibt es am Stand des Vereins eine Glühwein-Zapfanlage. Den Verkauf des beliebten Heißgetränks nutzt der Vorstand, um die jährlich steigenden Kosten beispielsweise rund um das Thema Sicherheit

auszugleichen. Ansonsten wird das Angebot wieder so sein wie in den Jahren zuvor: Kunsthandwerker und Händler überwiegend aus Nippes sind mit ihren Produkten vertreten. Auch die Nippeser Jugendeinrichtungen und die katholische Arbeitnehmerbewegung KAB bieten wieder ihre Waren an, die sie im Laufe des Jahres produziert haben. Gegen den Hunger werden heiße Würstchen und die beliebten Crêpes zubereitet. Täglich ab 16 Uhr wird es wieder ein Musikprogramm auf der kleinen Bühne an der Mauenheimer Straße geben mit MusikerInnen und Chören aus dem Stadtbezirk. Der Bürgerverein „Für Nippes“ als Veranstalter bittet darum, Fahrräder weiträumig vom Schillplatz entfernt abzustellen, um die Fluchtwege freizuhalten. *mac*

www.fuer-nippes.de



Was vom Festival übrig blieb

Viertes „Cityleaks Urban Art Festival“ hinterlässt deutliche Spuren an den Wänden

Sie haben einen prominenten Platz, die beiden großen Wandgemälde an der Rückseite des Kaufhof-Gebäudes. Sie sind im Spätsommer im Rahmen des vierten Cityleaks Festivals entstanden. Die Erlaubnis, die vorher tristen Wände zu bemalen, haben sich die Veranstalter vom Besitzer der Immobilie geholt. Insbesondere das rechte Mural ist mit seiner Konsumkritik und den abgebildeten Kleinkindern für manchen Betrachter kein leichter Anblick. Aber das Bild regt zur Diskussion an, und das ist eine Aufgabe, die Kunst hat.

Fotos: Biber Happe

Das zwölf mal zwölf Meter große Bild haben die drei Berliner Künstler Jakob Tory Bardou, Veit Tempich und Holger Weißflog, die sich 2008 zur Künstlerkooperative „Innerfields“ zusammengeschlossen haben, innerhalb von wenigen

der bunten Spielzeugwelt herausholen wird. Obenauf sitzt eine Krähe, die begierig auf die Kinder zu warten scheint. Weniger provozierend ist dagegen auf der anderen Seite das Bild des Italieners Agostino Iacurci, der einen großen, mit

Figuren verzierten Blumentopf mit Pflanze und Vogel auf die Wand gemalt hat. Klare Formen, treuherzige Figuren und eine illustrative Bildwelt, so charakterisiert Heiko Neitzel von der Galerie „Die Kunstagentin“, die den Künstler nach Nippes vermittelt hat, das Mural. „Die Künstler sind frei in dem, was sie ma-



Tagen auf die Wand gemalt. Das Motiv von Adam und Eva, die verbotenerweise vom Baum der Erkenntnis gegessen haben, wird auf zwei Kleinkinder übertragen, die in einem Glaskasten sitzen, der Teil eines Spielautomats auf der Kirmes ist. Das Mädchen beißt in seinen Paradiesapfel, während über dem Jungen bedrohlich der Greifer schwebt, der ihn aus

chen“, erklärt Neitzel.

„Sharing Cities“, die Städte teilen, war das Thema des diesjährigen Cityleaks Festivals, das vom 1. bis 24. September in Köln stattfand. Seit seiner Premiere im Jahr 2011 wird es im Zweijahresrhythmus vom Verein „Artrmx“ mit Sitz in Ehrenfeld veranstaltet und hat von Anfang an das Ziel, Stadtbewohner für ihre Umgebung und die Möglichkeiten, am öffentlichen Raum teilzuhaben, zu sensibilisieren. Diesmal rückte die Nordstadt in den Blickpunkt und das Festivalzentrum befand sich auf dem Ebertplatz, einem städtebaulichen Un-Ort und monströsen Nicht-Platz, der nach dem Festival zum sozialen Brennpunkt wurde, wo schließlich sogar ein Mensch sein Leben verlor. Idee der Festivalmacher ist es, genau an solche Orte zu gehen, die ein Leck – englisch leak – ein Loch in der Stadtgestaltung darstellen, um gemeinsam mit KünstlerInnen, Laien und ExpertInnen Möglichkeiten für ein lebendiges, nach-

haltiges und kreatives Zusammenleben zu finden.

Wer aufmerksam durch Nippes geht, findet weitere Wandbilder, die während der vergangenen Cityleaks Festivals entstanden sind. Da ist zum Beispiel das Bild mit dem Titel „Diary“, das der Künstler



SatOne aus München 2013 an eine Hauswand an der Merheimer Straße in Höhe der Werkstattstraße gemalt hat. Wer es länger betrachtet, wird nach und nach die Seiten eines Tagesbuchs, eines Diary, erkennen. Ebenfalls aus dem Jahr 2013 stammt das schrill-bunte „Astronautenmädchen“ des Spaniers Danjer, das er, ein wenig versteckt, auf die Hauswand an der Neusser Straße 378, fast am Niehler





Kirchweg, gemalt hat. Sehr witzig ist die Auftragsarbeit der beiden Kölner Künstler Frank Zappel und Marcus Knautsch – Künstlerkollektiv Zappel & Knautsch – fast am Ende der Sechzigstraße. Nippes ist dabei in seine Einzelteile – sechs Buchstaben – aufgelöst worden und zeigt

die Menschen, die das tägliche Leben im Viertel prägen.

Während der drei vergangenen Festivals 2013, 2015 und 2017 sind zahlreiche Pfeiler der Hochbahn der Linie 13 im Stadtteil Nippes bemalt worden und nehmen dem Bauwerk etwas von seiner grau-braunen Beton-Tristesse. Die Gemälde wurden unter anderem auch von den Mittwochsmalern ausgeführt, einer großen Gruppe von Graffiti-Künstlern, die sich vor mehr als zehn Jahren im Jugendzentrum Lucky's Haus in Bilderstöckchen zusammengefunden hat. Kunst kann durchaus helfen, die ein oder andere städtebauliche Misere ins Gegenteil zu verkehren. *mac*
www.cityleaks-festival.de



„Kunst in Nippes ...“

... findet zum Glück überall statt.“
 Björn Weranek (42)



Verstärkung gesucht

Die Theater- und Musicalgruppe „Living Colours“ sucht neue TeilnehmerInnen, die Lust haben, sich nach Feierabend unter professioneller Anleitung mit Schau-



spiel, Gesang und Tanz zu befassen. Die Proben finden jeweils mittwochs von 19.30 bis 21.30 Uhr in der Alten Feuerwache im Agnesviertel statt. Am Ende jeder Staffel erfolgt eine Aufführung vor Publikum, allerdings nicht eines kompletten Musicals, sondern eigener Variationen von Musicalsongs. Das Angebot richtet sich an „experimentierfreudige Erwachsene gemischten Alters“. Mehr Informationen gibt es bei Kursleiterin Gabi Schmidt unter der Rufnummer 0179/ 215 20 92 *mac*
www.facebook.com/musicalgruppekoeln/

Großes Veedelsfest im März

Am 9. März 2018 öffnen sich von 16 bis 22 Uhr die Tore des Altenberger Hofes für ein Nachbarschaftsfest. Auf dem vorläufigen Programm stehen ein Mit-



singkonzert, eine Kinderolympiade, eine Tauschbörse und ein Buffet auf Spendenbasis. Die Organisatoren sind neben der Willkommensinitiative Nippes, die sich um Geflüchtete kümmert, die Evangelische Kirchengemeinde Köln-Nippes, der Sozialdienst Katholischer Frauen (SKF), das Bürgerzentrum Nippes und der interkulturelle Dienst der Stadt Köln. Wer Aktionen zum Programm beisteuern oder bei den Festvorbereitungen mithelfen will, ist herzlich willkommen. *mac*
www.willkommen-in-nippes.de

ECHT KÖLSCH im Robinson

Weihnachten

25.12 und 26.12
 ab 11.30 Uhr geöffnet

Durchgehend warme Küche
 Heiligabend geschlossen

Silvester Party

Kaltes und warmes
 Buffet
 Reservierung erforderlich
 Weitere Infos an der Theke

Karneval

Feiert mit uns an
 allen Tagen.
 Dienstags schauen
 wir den Zug mit
 einer Theke und
 Musik vor der Tür

Lecker Essen und Trinken

FC Spiele live



Dienstag - Freitag ab 16.00 Uhr
 Samstag und Sonntag ab 15.00 Uhr
 Montag Ruhetag
 Neusser Str. 407 - 50733 Köln
 Tel: 0221 97713788
www.echtkoelsch.koeln
 E-Mail: echtkoelsch@web.de

Die größte Party in Nippes

Feier zum Elfsten im Elfsten der Naaksühle im Nippeser Tälchen

Es ist mit Abstand die größte Party, die einmal im Jahr in Nippes gefeiert wird. Seit 32 Jahren organisiert die Karnevalsgesellschaft „Neppeser Naaksühle“ ihre „große Kultfeier zum Elfsten im Elfsten“ im Nippeser Tälchen. Ins Festzelt passen 1.800 Jেকে.

Foto: BKB-Verlag

Das Musikprogramm beginnt zwar erst um 18 Uhr, aber Einlass ist schon ab 16 Uhr. Vorab bringen sich die Jecken beim Kölsch schon mal in Stimmung für die



Nonstop-Party, die von 18 Uhr bis Mitternacht ohne Pause die beliebtesten Musikgruppen im Kölner Karneval präsentiert. Niemand von den weit mehr als 1000 Besucherinnen und Besuchern stört sich daran, dass der Elfte im Elfsten bei den Naaksühlen schon eine Woche vor dem offiziellen Termin gefeiert wird. „Das hat sich in den letzten Jahren bewährt“, sagt Sitzungspräsidentin Annegret Kau, die trotz einiger Stimmaussetzer souverän

die sechs Stunden moderierte. Und in dieser Zeit ging es Schlag auf Schlag. Natürlich eröffnete ein Traditionskorps die traditionelle Karnevalsfeier: Die Altstädter tauchten die 20 Meter breite Bühne in ein Meer aus rot und grün. Danach traten die Klüngelköpp, die Paveier und Kasalla auf und sorgten für beste Stimmung im Zelt. Die Kölschfässchen auf den Tischen wurden zur Nebensache, textsicher besang das ganze Zelt die Stääne, die am Himmel danze und et Lääve hück Nach. Den Mittelteil des Programms bestritten unter anderem Marita Köllner, die Domstürmer und die Funky Marys sowie das Tanzkorps Kölner Rheinveilchen. Die Tänzerinnen und Tänzer waren noch topfit, während die Kondition bei den ersten Besuchern schon merklich nachgelassen hatte. Dabei wartete mit Cat Ballou noch eine Topgruppe am späteren Abend auf die Jecken. Die Fidele Kölsche setzten den Schlusspunkt der langen Karnevalsparty und sangen nochmals all die kölschen Lieder, die das Festzelt bereits in den gut fünf Stunden vorher in der Originalversion gehört hatte. Viele der stimmungstrun-

kenen Jecken konnten zu dieser späten Stunde das Original allerdings nicht mehr von der Coverversion unterscheiden.

Schon seit 32 Jahren veranstalten die Neppeser Naaksühle mit ihren 40 aktiven Mitgliedern die Feier zum Elfsten im



Elfsten. „Die ersten Jahren haben wir noch im Pfarrsaal von St. Marien gefeiert“, erinnert sich Kau. „Aber nachdem immer mehr Leute kamen, sind wir ins Nippeser Tälchen umgezogen.“ Seit 15 Jahren sorgt die Grevenbroicher Firma Barrawasser für die notwendige Festausrüstung. Mehr als eine Woche benötigt der Spezialist für Zeltverleih für den Aufbau des Festzeltes im Nippeser Tälchen, das mit seiner Länge von 65 Metern den Festplatz komplett ausfüllt. An einer Seite steht zudem noch das etwas kleinere Thekenzelt (zehn Meter breit und 50 Meter lang), das neben Biertheke, Imbissbude und Garderobe natürlich auch eine WC-Anlage beherbergt. Alle Voraussetzungen für gute Unterhaltung sind gegeben zu einem Kartenpreis von 28 Euro. Das schaffen nicht viele Familien-Karnevalsgesellschaften Jahr für Jahr in Köln. *mac*

www.neppeser-naaksuehle.de



Übrigens:

Der Regimentsspielmannszug der „Neppeser Naaksühle“, der auch der offizielle Spielmannszug des Garde-Korps Köln aus Porz-Zündorf ist, sucht musikalischen Nachwuchs. Ansprechpartner ist der musikalische Leiter Guido Stöcker, Rufnummer 0179/ 498 04 68. *mac*

Wolfgang Blum GmbH

Heizung & Sanitär

- Heizungs- und zentrale Brauchwassererwärmungsanlagen
- Gas- und Wasserinstallationsarbeiten
- Wartungs und Instandsetzungsarbeiten
- Trinkwasserbeprobungen
- Öl- und Gasfeuerung
- Badsanierungen

Osterather Str. 7
50739 Köln

Tel.: 0221 / 9171563

Fax: 0221 / 1702792

mail@wolfgang-blum-gmbh.de

Notdienst: 0172 / 4298488

Mit Feder und Tusche eigene Mangas erschaffen

Erster Workshop für japanische Comics in der Stadtbibliothek

Zum ersten Mal wurde in diesem Herbst ein Manga-Workshop in der Stadtbibliothek angeboten. Zusammen mit der Manga-Künstlerin Niloo und ihrem Mann Miguel Riveros fanden sechs Einheiten statt, bei denen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Alter von acht bis 26 Jahren die Grundlagen des Manga-Zeichnens erlernen konnten.

Fotos: Biber Happe

Die Welt der Mangas ist unendlich groß mit vielen verschiedenen Themen und den unterschiedlichsten Zeichenstilen,



für Mädchen, Jungen und für Erwachsene. Deshalb sprechen die aus Japan stammenden Comics viele Menschen an, insbesondere aber Jugendliche, und die Regale

der Stadtbibliothek sind mit Mangas gut gefüllt. Für Leiterin Zita Jenniges lag es deshalb nahe, einmal einen Manga-Workshop anzubieten und deshalb wandte sie sich an das „Cöln Comic Haus“, das den Kontakt zu der in Nippes lebenden Manga-Künstlerin Mateja Riveros, die unter dem Künstlernamen Niloo bekannt ist, ermöglichte. Schon als Kind fing Niloo mit dem Zeichnen an. Durch Manga-Serien im Fernsehen wie Pokémon entstand ihr Interesse an den japanischen Comics. „Diese Sendungen haben mich dazu motiviert, die Figuren nachzuzeichnen“, sagt Riveros. Was für viele Jahre nur ein Hobby war, ist mittlerweile zum Beruf geworden.

Während des Workshops – jeweils freitags von 15 bis 18 Uhr – brachten die Künstler

den Teilnehmern die wichtigsten Dinge über Mangas bei. So sehen die Figuren meist sehr jung aus, haben kleine Nasen und große Augen. Gelernt wurde auch, wie man die Bilder anordnet, um den Leser nicht zu verwirren oder wie man beim Zeichnen die Proportionen einhält. Das Material wurde zum Großteil über den Förderverein der Stadtbibliothek finanziert. Die beiden Künstler stellten ebenfalls Materialien zur Verfügung. Benötigt wurden vor allem Tusche und Acrylpapier sowie feine Pinsel. Aufgrund des großen Zuspruchs ist für das nächste Jahr ein weiterer Workshop geplant, der wieder kostenlos sein wird; allerdings ist die Teilnahme auf 15 Personen beschränkt. Viele Jugendliche, die beim ersten Mal dabei waren, treffen sich weiterhin regelmäßig in der Bücherei und arbeiten gemeinsam an ihren Projekten.



jum

www.KLAMMOTTE-US-KOELLE.DE
Textilstickerei & Textildruckerei

Wir Besticken und Bedrucken nach Ihre Vorlage fast alles!!!
 Auch Einzelteile!!

Wir Stickten Ihr Firmen oder Vereins Logo
 Auf Polos, Hemden, Jacken Jeans usw..

Preisgünstiger als Sie denken!!!!

KLAMMOTTE US KOELLE GmbH - 50733 Köln - Blücherstr. 3
 Tel.: 0221-974 23 77 - Fax: 740 78 29
 shop@stolznekoelschezosin.de - www.stolznekoelschezosin.de

Selbst schneiden mit Anleitung Näh-Café
Roter Faden

Blücherstraße 19
 50733 Köln
 Telefon 0221 97 75 63 40
www.roterfaden-nippes.de

- ✂ Näh-Plätze
- ✂ Näh-Kurse
- ✂ Material

Ihr Glaser vor Ort

Lessür

Lessür Glaserei GmbH
 Niehler Straße 167 . 50733 Köln . 0221 9762576

Cake Company
 Store & Café

Wir haben alles, was Deine Torte braucht.

Unser neuer Store in Köln Nippes
 Besuche uns auf der Neusser Straße 280
 50733 Köln

Öffnungszeiten
 Mo-Fr 10.00 -14.00 / 15.00 - 19.00 Uhr
 Sa 10.00 - 15.00 Uhr

Neusser Str.196 Köln-Nippes
www.capadocia.de

7 Tage die Woche bis 22Uhr geöffnet

Nüsse aus eigener Röstung, Trockenfrüchte

täglich frisch

Capadocia
 Kuruyemiş

exklusiv über 25 Sorten Kekse

BAKLAVA

NEU im Veedel! Neusser Str. 196 Köln-Nippes

Wir wünschen schöne Weihnachtstage und ein tolles Jahr 2018!

Capadocia
 Kuruyemiş

7 Tage die Woche – bis 22 Uhr geöffnet!

Überzeugen Sie sich selbst von unserem vielfältigen Sortiment bei einer Tasse Cappuccino im gemütlichen Ambiente.

Wann ist ein Rad wirklich Schrott?

Eine App fürs Smartphone und ein Telefonanruf können helfen

Viel Resonanz hat unsere neue Serie „Aufreger im Quartal“ gefunden und insbesondere das Thema Schrotträder. Lange nicht mehr benutzte und kaputte Räder, die Fahrradständer blockieren und Baumscheiben verschandeln, ärgern vielen Anwohnerinnen und Anwohner, aber es gibt Möglichkeiten, diese zu melden. *Foto: Steffi Machnik*

Wer selbst ein kaputtes Fahrrad entdeckt, kann dies über die App „Sag's uns“ der Stadtverwaltung melden oder telefonisch an jedem Tag der Woche beim



Amt für öffentliche Ordnung unter der Nummer 0221/ 221-3200 anrufen. Grundsätzlich können solche Beschwerden auch dem Bürgeramt Nippes gemeldet wer-

den unter der Rufnummer 0221/ 221-0. Ein Schrottrad ist für viele auf den ersten Blick erkennbar. Oft fehlt der Sattel oder ein Reifen und häufig ist das Rad schon mit Moos bedeckt. Was die meisten nicht wissen: Ist das Fahrrad abgeschlossen, müssen in der Regel drei Defekte erkennbar sein, um das Rad zu entsorgen. Denn bei der Stadtverwaltung gibt es strenge Richtlinien nach denen entschieden wird, wann ein Fahrrad entfernt werden darf. Ist es nicht abgeschlossen, reicht schon ein sichtbarer Defekt.

Für Guido Rupsch, den stellvertretenden Leiter des Bezirksamtes, sind die Grenzen dabei nicht immer eindeutig. „Entscheidend ist oft der Gesamteindruck und der

jeweilige Einzelfall“. Eindeutig als schrottreif identifizierte Fahrräder erhalten einen blauen Aufkleber und können sofort von den Abfallwirtschaftsbetrieben (AWB) mitgenommen werden. Das ist allerdings selten der Fall. Meistens erhalten die alten Drahtesel von Mitarbeitern des Bezirksordnungsdienstes einen gelben Aufkleber. Dann hat der Besitzer einen Monat Zeit, sich zu kümmern. Kommt er der Aufforderung nicht nach, wird das Fahrrad entsorgt. 2016 wurden 405 Schrotträder im Stadtbezirk Nippes entfernt, bis Ende Oktober dieses Jahres waren es bereits 365.

Die Fahrräder werden an das Umweltzentrum Köln abgegeben, das prüft, ob diese noch repariert werden können. „Die noch brauchbaren Räder werden wieder aufbereitet und anschließend an Schulen, Kindergärten oder an Unterkünfte für Geflüchtete verschenkt“, sagt Rupsch. Die Zeitspanne zwischen der Bestimmung als Schrottrad und seiner Entfernung liege bei rund fünf Wochen. *jum*



Elektroanlagen

- Elektroanlagen aller Art
- Barrierefreies Wohnen
- E- Check
- Facettenreiches Licht
- Netzwerktechnik
- Rund um Ihr Telefon
- Sicherheit rund ums Haus
- Türkommunikation
- Wärme im ganzen Haus
- Warmes Wasser

Kastenholz GmbH Elektroanlagen

Bergstraße 85
50739 Köln

☎ (0221) 91 7 42 30

☎ (0221) 17 01 86 3

@ info@kastenholz.de

🌐 www.kastenholz.de

Innovative, freundliche und saubere
Elektroinstallation für Menschen, die uns
am Herzen liegen.



Es dezembert wieder,
am 14.12.2017 von 18 bis 21 Uhr
in der Florastraße 114-122.

Wir lesen im „größten Wohnzimmer“
von Nippes ausgesuchte Texte
bei Kakao und leckeren Plätzchen.
Musikalische Begleitung: Flow+
Der Eintritt ist frei.

DE FLO

Gemeinnützige SKM Köln - DE FLO GmbH
Florastraße 114-122 | 50733 Köln Nippes

Aufreger im Quartal

An der Niehler Straße in Höhe des Lis-Böhle-Parks trennt ein Grünstreifen den Bürgersteig von der Fahrbahn. Teilweise stehen auf diesem Streifen Bäume.



In den Bereichen, wo keine Bäume stehen, parken immer öfters Autos. Dabei wird der Grünstreifen zerstört und die entstandenen Schlammlöcher werden immer größer und tiefer. Sollten doch einmal wieder an diesen Stellen Bäume gepflanzt werden, ist der Untergrund dann derart verdichtet, dass die jungen Bäume nicht richtig wachsen können, meint unsere Leserin Steffi Kaiser und macht gleich einen Vorschlag zur Lösung des Problems: Abstandhalter sollten den Grünstreifen vor dem Befahren mit Autos schützen. *mac*

Neues aus der Adler-Apotheke am Wilhelmplatz Wieder Nachwuchs und neue Mitarbeiterinnen - Erkältungszeit naht

Redaktionelle Anzeige

Neben zwei neuen Auszubildenden gab es auch wieder Nachwuchs im Team. Ende September hat Aybice Turan einen kleinen Jungen geboren. Die pharmazeutisch-kaufmännische Assistentin arbeitet seit 2006 in Nippes und geht vorerst in Elternzeit.

Durchgestartet ist Melisa Sanli, die im August ihre dreijährige Ausbildung zur pharmazeutisch-kaufmännischen Assistentin (PKA) in der Adler-Apotheke am Wilhelmplatz begonnen hat. Vorher hat



die 17-Jährige bereits dort ein Praktikum gemacht und auf diese Weise ihren Ausbildungsbetrieb und die Kolleginnen und Kollegen kennengelernt. Direkt von der PTA-Lehrakademie in Köln ist Derya Karan (29) gekommen und absolviert seit August, nach zwei Jahren schulischer Ausbildung, ihr Anerkennungs-Halbjahr als pharmazeutisch-technische Assistentin (PTA). Als Ausbildungsbetrieb bietet Dr. Helmut Beichler immer auch Plätze im Rahmen von Schülerpraktika an und für angehende Apotheker, die am Ende ihres Studiums ein einjähriges Pharmaziepraktikum absolvieren müssen.

Herbst und Winter sind die klassischen Erkältungszeiten. Denn die Heizungsluft trocknet die Schleimhäute in Nase, Mund und Hals aus und damit geht die natürliche Schutz- und Reinigungsfunktion gegen Erkältungsviren verloren.



Weil es sich bei der Erkrankung um einen grippalen Infekt der oberen Luft-

wege aufgrund von Viren handelt, ist im Gegensatz zur Grippe keine Impfung möglich. Nur die Symptome wie Husten, Schnupfen, Heiserkeit, manchmal auch Fieber und Kopfschmerzen können behandelt werden. Bei Schnupfen hilft ein abschwellender Wirkstoff in Kombination mit ätherischen Ölen. Salzlösungen in Form einer Nasendusche lindern ebenfalls die Beschwerden. „Nasenspray sollte nicht länger als eine Woche am Stück genommen werden“, rät Apotheker Dr. Matthias Zons. „Am besten nur abends vor dem Einschlafen.“

Bei Halsschmerzen empfiehlt sich der Einsatz akut wirksamer Substanzen, die schmerzstillend, entzündungshemmend und desinfizierend wirken. Immer stärker nachgefragt werden auch alternative Therapieformen, um die Er-



kältung durchzustehen. „Deshalb haben wir der Phytothek auch deutlich mehr Platz eingeräumt“, erklärt Apotheker Dr. Helmut Beichler. „Bei Husten sollte generell ein Mittel gewählt werden, das die Bronchien vom Schleim befreit. Dazu gehören Medikamente mit pflanzlichen Wirkstoffen wie Efeu, Thymian oder auch Primel.“ Sinupret-Tabletten mit der Kombination von gleich fünf Arzneipflanzen löst zähen, festsitzenden Schleim in den Nasennebenhöhlen. Bei Fieber und Kopfschmerzen helfen Arzneien mit Wirkstoffen wie Acetylsalicylsäure („Aspirin“), Ibuprofen („Aktren“) oder Paracetamol. In jedem Fall berät das Team der Adler-Apotheke am Wilhelmplatz, was im individuellen

Krankheitsfall am besten hilft und gut vertragen wird. „Zudem ist es wichtig, viel zu trinken“, rät Dr. Helmut Beichler, „am besten lauwarmen Tee.“ Denn zu heiße oder zu kalte Getränke reizen die Schleimhäute erneut. „Eine klassische Erkältung dauert sieben bis zehn Tage. Wenn es danach nicht spürbar besser wird, sollte ein Arzt aufgesucht werden. Denn manchmal folgt doch noch eine bakterielle Infektion. Und nur die kann mit Antibiotika behandelt werden.“



Familienfreundlich und traditionsbewusst ist die Adler-Apotheke am Wilhelmplatz und nimmt deshalb nicht nur regelmäßig am Blauen Abend teil, sondern das Team feiert auch 2018 wieder Wierverfastelovend in der Apotheke. Das Motto wird allerdings noch nicht verraten. Kundenfreundlich sind seit einem Jahr die verlängerten Öffnungszeiten; von Montag bis Freitag jeweils eine halbe Stunde mehr bis 19 Uhr. Und: Bei der Adler-Apotheke am Wilhelmplatz können Payback-Punkte gesammelt werden.



Adler-Apotheke am Wilhelmplatz
Viersener Straße 12
50733 Köln
Telefon 0221 / 972 65 55
Fax 0221 / 972 65 56
www.adler-apotheke.org

Öffnungszeiten
Mo - Fr 8.30 -19.00 Uhr
Sa 8.00 -14.00 Uhr

Täglicher Botendienst zwischen 17.00 und 19.00 Uhr, samstags nach Absprache

Viertakt gibt Gas in Nippes

Verein verleiht eigenen Bühnenpreis „Applaus!“

Ihr Wahrzeichen sind vier dicke Rohre, geformt wie Spazierstöcke vor der nächtlichen Kulisse des Kölner Doms. Sie nennen sich Viertakt, haben aber nichts mit Automobilen zu tun, sondern Viertakt steht für die Kraft und Energie, die sie in ihr Projekt stecken. Der gemeinnützige Verein will Bühnenkünstler unterstützen, aufbauen und zum Erfolg führen. Die Vereinsmitglieder brennen darauf, die Kulturszene in Nippes zu bereichern.

Foto: Viertakt

Gerade haben sie ihre Vereinsräume an der Neusser Straße - 90 Quadratmeter

was wir uns vorgenommen haben“, sagt Buurmann. „Wir möchten ein Netzwerk aufbauen, Menschen zusammenbringen, die Spaß an Kunst und Kultur haben, und diese auch fördern wollen. Mit unseren Coachings wollen wir originelle Künstler mit großartigen Ideen unterstützen, um die vielfältigen Ausdrucksformen der Kleinkunst, die ja gar nicht klein ist, zu erhalten.“ Für ihr Training kann Viertakt auf gestandene und erfahrene Bühnenkünstler zurückgreifen wie Fernsehautor Bernd Meile, Joseph Vicaire, lange Jahre Schauspieler und

Regisseur am Schmidt Theater in Hamburg und Sebastian Rüger, eine Hälfte des Duos „Ulan und Bator“ und zurzeit Mitglied des Münchner Lach- und Schießensembles. Der „Haufen von verrückten Künstlern“ versteht sich als Viertakt-Familie, die ihren Spaß an der Kunst auf kleinen Bühnen jenseits der üblichen Verwertungskette weitergeben und diese Theaterkultur weiterentwickeln will. Eine Theatergründung in Nippes ist nicht ausgeschlossen.

mac

www.viertakt-ev.de



„Kunst in Nippes ist für mich ...“

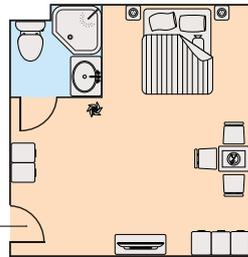


... das pralle Leben hier im Viertel.“
Atik Mus (48)

über der Fielmann-Filiale - bezogen, die Termine für die Castings im „Gasthaus im Viertel“ stehen und gipfeln im Finale mit dem Publikumspreis „Applaus!“ im Altenberger Hof am 17. November 2018. „Wir wollen Bühnenkünstlerinnen und Künstler unterstützen, die eine eigene Vision, eine eigene Marke haben und ihnen zum Erfolg verhelfen“, erklärt Gudrun Höpker, Gründungsmitglied und langjährige WDR 2-Moderatorin. „Es gibt neben dem Comedy-Mainstream so viele Künstler, die nicht in die Schubladen von Radio und Fernsehen passen, exotische Gewächse und schräge Vögel, die wir suchen und fördern wollen“, ergänzt Gerd Buurmann, der seit zehn Jahren mit seiner Bühnen-Show „Kunst gegen Bares“ nicht nur in Köln erfolgreich unterwegs ist. Gefördert werden sollen die Talente mit individuellen Coachings in den Bereichen Bühnenpräsenz, Text und Gesang. Über das Jahr verteilt finden sechs Castings statt bis zum Finale am 17. November im Altenberger Hof. Der Gewinner oder die Gewinnerin kann sich über den mit 4.000 Euro dotierten Publikumspreis „Applaus!“ freuen; insgesamt werden 10.000 Euro an Preisgeld vergeben.

„Es ist auch ein Stück Kulturförderung,

BEISPIEL APPARTEMENT:



Sichern Sie sich Ihr Appartement!



Ihr neues, modernes Zuhause in Köln-Nippes!

Betreutes Wohnen, wie es Ihnen gefällt – für die Sicherheit sorgen wir.

UNSERE LEISTUNGEN:



Betreutes Wohnen



Stationäre Pflege



Kurzzeitpflege



Verhinderungspflege



W-LAN



Öffentl. Café oder Restaurant

Unsere Apartments sind hochwertig ausgestattet und verfügen über Küchenzeile, barrierefreies Bad sowie eine Notrufanlage.

So individuell wie Ihre Bedürfnisse ist auch unsere Beratung. Nicht nur für heute, sondern auch für die Zukunft.

PHÖNIX Haus Christian Runkel

Neusser Straße 400-406 · 50733 Köln-Nippes

Telefon: 0221 2777-0

E-Mail: christian.runkel@phoenix.nu

PHÖNIX
BEI UNS SIND SIE ZUHAUSE

www.korian.de

Ein Unternehmen der KÖRIAN Gruppe

Für Fragen steht Ihnen Herr Weinberg (Einrichtungsleitung) gerne zur Verfügung.

„Kunst gefährdet die Dummheit“ Private Kunstschule von Günter Limburg am Erzbergerplatz

Im nächsten Jahr feiert die „Kunstwerkschule Köln“ von Günter Limburg (57) in der Schillstraße ihr 20-jähriges Bestehen. Und noch immer ist der Künstler viermal in der Woche mit Begeisterung als Lehrer in seiner eigenen Schule tätig, frei nach dem Motto: Kunst gefährdet die Dummheit.

Foto: Steffi Machnik



akademie durch den Kopf, wo Menschen, die gerne zeichnen, malen oder bildhauern sich für kleines Geld weiterbilden können“, erklärt Limburg. „Denn jeder Mensch hat das Recht auf bezahlbare professionelle künstlerische Bildung.“ Aus der Idee entstand 1998 die Kunstwerkschule, die Limburg die ersten Jahre in seinem Atelier betrieb. 2007 konnte er dann einen 110 Quadratmeter großen Kellerraum in der Schillstraße 9 anmieten. „Diese Nähe zu meinem jetzigen Atelier am Erzbergerplatz ist perfekt und der Kontakt zu meinen Schülern ebenfalls. Ich muss regelmäßig aus meinem kreativen Elfenbeinturm raus und das beugt möglichen Marotten vor.“

„Schon während meines Studiums an der legendären Werkkunstschule in Köln, daher auch der Name Werkkunstschule, fand ich es bedauerlich, dass von 1000 Bewerbern nur 50 angenommen wurden. Mir ging schon sehr früh die Idee einer Volks-

akademie durch den Kopf, wo Menschen, die gerne zeichnen, malen oder bildhauern sich für kleines Geld weiterbilden können“, erklärt Limburg. „Denn jeder Mensch hat das Recht auf bezahlbare professionelle künstlerische Bildung.“ Aus der Idee entstand 1998 die Kunstwerkschule, die Limburg die ersten Jahre in seinem Atelier betrieb. 2007 konnte er dann einen 110 Quadratmeter großen Kellerraum in der Schillstraße 9 anmieten. „Diese Nähe zu meinem jetzigen Atelier am Erzbergerplatz ist perfekt und der Kontakt zu meinen Schülern ebenfalls. Ich muss regelmäßig aus meinem kreativen Elfenbeinturm raus und das beugt möglichen Marotten vor.“

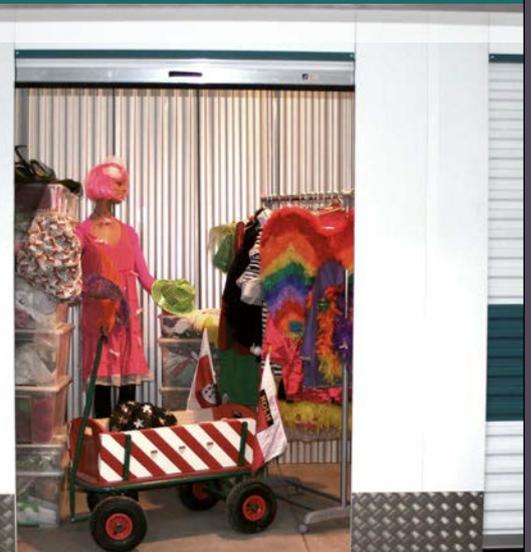
An drei Tagen pro Woche bietet er jeweils seine dreistündigen Kurse mit maximal acht TeilnehmerInnen an; die Gebühren pro Quartal betragen 160 Euro. Die älteste „Schülerin“ Birute Clever ist schon seit 19 Jahren dabei. „Das Malen und die Geselligkeit hier halten mich jung“, sagt die 91-Jährige, die Leinwand und Malutensilien im Einkaufstrolley mitbringt. Sieglinde Koch hat aus Ytong, einem leichten Porenbeton, Ochs und Esel für ihre Krippe gestaltet. „Es ist einfach so vielseitig, was hier passiert“, sagt Koch. „Jeder kann machen, was er möchte, Günter hält Augen und Ohren offen und berät uns, aber er zwingt uns nichts auf. Das gefällt mir so gut.“ Und Limburg schwärmt von seinen Teilnehmern: „Es ist immer wieder überraschend zu sehen, welche Entwicklung die Leute nehmen. Dadurch wird es nie langweilig. Jede und jeder hat seinen eigenen Stil, und es tauchen auch immer wieder kunstgeschichtliche Fragen auf. Es bleibt lebendig hier.“

www.kunstwerkschule.de

freiRaum kann man sich schaffen!

freiRaum
SELF STORAGE IN KÖLN

Privat & gewerblich lagern



Jetzt in Köln-Rieh!

freiRaum Self Storage

Boltensternstr. 157, 50735 Köln

info@freiraum.koeln

www.freiraum.koeln

Hotline: 0221.177.35600

Mo – Fr: 08.00 – 20.00 Uhr

Sa: 10.00 – 18.00 Uhr

Zu wenig Platz im Laden? Keller feucht? Dachboden voll? Lager zu klein? Aktenberge? Umzug? Haushaltsauflösung?

Zwischen- oder Langzeitlagerung großer und kleiner Dinge

geht unkompliziert in den freiRaum-Lagerboxen!

Mehr als 230 Lagerboxen zwischen 1m² und 18m².

Individuell, sicher, trocken – alles ist rundum gut aufgehoben.

Zugangszeiten:

täglich von 06.00 – 22.00 Uhr

Bürozeiten:

Mo, Mi, Do: 09.30 – 13.00 Uhr

und 15.00 – 18.00 Uhr

Di, Fr: 09.30 – 14.30 Uhr

und nach Absprache



Wir sind Partner der
First Elephant Group.

Die andere Welt im Grenzland

Faszinierendes Festival im Freistaat Odonien neben dem Eros-Center

Zum neunten Mal fand im September das Kölner Roboter-Kunst-Festival „Robodonien“ im „Freistaat Odonien für Kunst und Kultur“ an der Hornstraße statt. Es sei ein „Ort kreativen Schaffens ohne gesellschaftliche Grenzen und Abhängigkeiten“, wie sein Erfinder, der Künstler Odo Rumpf, das ungewöhnlichste Festivalgelände in Köln selbst beschreibt.

Fotos: Biber Happe



Das „Odonien“ am Gleisdreieck zwischen Nippes und Ehrenfeld ist ein einzigartiger Ort. Ein Ort, der sich immer verändert und nie vollendet ist. Fast zu gut versteckt liegt er zwischen der Inneren Kanalstraße und dem Bordell „Pascha“. Schon nach wenigen Schritten betritt man eine Welt aus Eisen, die lebendig zu sein scheint. Riesige Stahlmassen türmen sich auf, rostig und stetig wachsend. Doch neben den Überresten aus der Industrie wachsen auch viele Pflanzen auf dem Gelände, das so groß wie zwei Fußballfelder ist. Seit der Künstler Odo Rumpf (56) diesen „Freistaat Odonien für Kunst und Kultur“ im Jahr 2005 gründete, finden dort regelmäßig Parties, Konzerte, Trödelmärkte und Festivals statt. Auch ein Biergarten befindet sich auf dem Gelände. Rumpf erschuf einen Treffpunkt für freie künstlerische Entfal-

tung und künstlerischen Austausch, einen neuen Raum für Kultur. Idee war es, dass verschiedene Akteure den Ort mitgestalten und sich unterschiedliche Zielgruppen treffen, die sonst nicht miteinander in Verbindung treten.

Der in Leverkusen geborene Rumpf fand einen eher

ungewöhnlichen Weg in die Kunstszene. Er studierte zunächst Maschinenbau in Aachen. „Das Interesse an Kunst und am Maschinenbau war schon immer da. Mir mangelte es nie an Kreativität“, erklärt Rumpf seine ungewöhnliche Kombination. „Allerdings war das Berufsfeld eines Maschinenbauers überhaupt nichts für mich.“ Eine Tätigkeit im Büro oder in einem eng getakteten Alltag kam für ihn nicht infrage. Bei seinen Kunstwerken setzt er die Kompetenzen, die er im Studium erworben hat, auf kreative Weise um. Seit 1991 ist er als selbstständiger Künstler tätig. Nippes diente ihm damals als erste künstlerische Heimat. Sein Atelier hatte er auf dem Gelände des ehemaligen Eisenbahn-Ausbesserungswerks auf dem sich heute unter anderem die autofreie Siedlung befindet.

Inspirationen für seine neue Heimat in der Hornstraße holte er sich von der niederländischen „Amsterdam-Dry-Dock-Company“, einem Kunst- und Kulturgelände im Hafen. Seit 1998 findet dort das „Robodock-Festival“ statt. „Ein Festival dieser Art wollte ich auch nach Köln holen und etablieren“, sagt Rumpf.

Seit 2008 organisiert er das Roboter-Kunst-Festival „Robodonien“. Zum neunten Mal waren in diesem Jahr rund 25 na-



tionale und internationale Künstlerinnen und Künstler eingeladen, um ihre Werke zu präsentieren. Sie brachten Brunneninstallationen mit, bei denen Feuer und Wasser gleichzeitig brannten und flossen, Kühe aus etlichen Fahrradketten und Rohren, die mit schweren Schritten eigenständig liefen. Es wurde geschweißt, gehämmert und tiefe Bässe tönnten über das Gelände. Am Eingang empfing ein rund vier Meter langer Drache aus Rohren und Stahl die Besucher, der die Flügel bewegen und Feuer speien konnte. Ein



Roboter-Käfer sang zu Hip-Hop und elektronischen Beats. In einer Halle konnten die Besucher auf einer virtuellen Harfe spielen, deren Saiten als Laserstrahlen im Raum zu schweben schienen.





Die insgesamt rund 5.000 Besucher des Festivals konnten bei vielen Kunstwerken interaktiv werden. Rumpf stellte ebenfalls seine Kunstwerke aus, die über das gesamte Gelände verteilt waren. Manche seiner Skulpturen aus verrostetem Stahl und Maschinenteilen sind mehre-

re Meter hoch. Auch sein Solarvogel war zu sehen, der sonst auf der Rheinpromenade in Köln seinen Platz hat. Tagsüber bewegt er sich durch das Sonnenlicht. Nachts bleibt er still. Damit drückt er die Vergänglichkeit der Industrie im Gegensatz zur Natur aus. Dafür bekam Rumpf vor 20 Jahren den „Europäischen Solarpreis Kunst“ verliehen. Sein größtes Kunstwerk ist jedoch Odonien selbst. Als Besucher betritt man eine spannende Welt; ganz egal, zu welcher Zeit oder zu welchem Anlass man sich dort aufhält. Aktuell gibt es Air Odonien zu erleben, ein „Artist in Residenz“-Programm in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt. jum www.robodonien.de www.odonien.de



„Kunst in Nippes? ...“

... Es ist eine Kunst, die im Viertel zu finden.“

Manfred Mostert (62)



miavari
zierlicher schmuck

Wilhelmstraße 54 50733 Köln-Nippes
Di.- Fr. 10 -13 u. 15 -18 Uhr Sa. 10 -14 Uhr

Feuerwear UNIKATE AUS
FEUERWEHR SCHLAUCH

TASCHEN / RUCKSÄCKE / PORTEMONNAIES / GÜRTEL / HANDY- & TABLETHÜLLEN / SCHREIBMAPPEN

Geschenke
Upcycling
Beleuchtung
Designprodukte
Wohnaccessoires
Ausgefallenes
Kunst
Unikate



Wilhelmstraße 49
50733 Köln
T: 0221.200 551 85
www.nipps49.de

NippS49

Esche & Partner G b R Rechtsanwälte

Neusser Str. 224 • 50733 Köln-Nippes • Tel. 973 177 - 0

RA Wolfram Esche
RA Joachim Schmitz-Justen
RA Lukas Pieplow
RA Hasso O. Wilke
RAin Christina Offermanns
RA Lothar Schlegel

Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
Fachanwalt für Strafrecht
Fachanwalt für Strafrecht
Fachanwalt für Familienrecht und Verkehrsrecht

www.fachanwaelte-nippes.de

Spende für das Nippes-Museum Jugendeinrichtung erhält 1.000 Euro von der KVB

Nicht in erster Linie ein Ort der Kunst, sondern der Integration und Jugendhilfe ist das „Nippes-Museum“ an der Kempener Straße. Die seit fast 30 Jahren bestehende Einrichtung freute sich nun über einen Scheck der Kölner Verkehrsbetriebe (KVB). Das Geld wurde beim Klimastraßenfest auf der Neusser Straße im September gesammelt.

Foto: Bernd Schöneck

Recht prominent, an der Ecke von Kempener Straße, Siebachstraße und Wartburgstraße hat seit 1988 das „Nippes-Mu-



seum“ seinen Sitz. Doch anders als es der Name erwarten ließe, wartet auf den drei Etagen kein Ausstellungsort zur Veedels-Historie, sondern ein Ort, wo vor allem

Kinder und Jugendliche mit ausländischen Wurzeln Hilfe und Unterstützung bekommen. „Wir haben mehr als 300 Anfragen pro Schuljahr unter anderem für die Nachmittags-Betreuung, hinzu kommt unser offener Betrieb“, erläutert der Leiter Wolfgang Zschke. „Unsere Besucher kommen zu 90 Prozent aus Migrantenfamilien, die aus 25 bis 30 Herkunftsländern stammen und uns aus dem ganzen Stadtbezirk Nippes erreichen.“

Eine schöne Unterstützung gab es nun von den Kölner Verkehrsbetrieben. Einen Spendenscheck in Höhe von 1.000 Euro überreichten Pressesprecher Stephan Anemüller und Projektleiterin Marion Densborn. Das Geld stammt vom KVB-Aktionsstand auf dem diesjährigen Klima-

straßenfest. „Es war uns wichtig, dass der Erlös der Aktion in Nippes verbleibt, denn wir wollen die Gemeinschaft und das Leben vor Ort fördern“, sagte Anemüller, der beeindruckt war von der Arbeit des Teams.

Das „Nippes-Museum“ mit drei hauptamtlichen Mitarbeitern, Honorarkräften und Ehrenamtlern steht Besuchern ab sieben Jahren offen. Die ältesten Gäste sind schon Ende 20 und engagierten sich oft nahtlos als Ehrenamtler weiter. Neben Hilfe bei Hausaufgaben und Problemen aller Art, gibt es Sprachförderung und gemeinsame Projekte. Und hier kommt dann doch die Kunst ins Spiel: Häufig setzen sich die Kinder und Jugendlichen in Bildern mit verschiedenen Themen auseinander, wie beispielsweise bei der zurzeit ausgestellten Bilderserie über das Leben in Eritrea, die von jungen Menschen aus dem ostafrikanischen Land gemalt wurde.

bes

www.nippes.jugend-nrw.de

Zentrum für Zahnmedizin Neusser Straße

**Dr. Markus Beckers, M. Sabbagh
und Kollegen**
Neusser Straße 273
50733 Köln
Tel.: 0221-7392650 / 16906117
www.zahngesundheit-koeln.de



Wir lieben Zähne

Leistungen: **Implantologie • Parodontologie • Endodontologie • Kinderzahnheilkunde •
Behandlung in Vollnarkose • Professionelle Zahnreinigung • Mundgeruch-
Sprechstunde**

Flora-Apotheke: Hilfe bei trockenen Augen

Redaktionelle Anzeige

Das trockene Auge, das Sicca Syndrom, hat sich in den letzten zwanzig Jahren zu einer Volkskrankheit entwickelt und



ist einer der häufigsten Befunde in den augenärztlichen Praxen. Es wird auch als Benetzungstörung bezeichnet, die auftritt, wenn zu wenig Tränenflüssigkeit vorhanden ist oder diese eine veränderte Zusammensetzung aufweist. Der Tränenfilm, der die Augenoberfläche schützend umgibt, reißt auf und das verursacht Druckschmerzen, die Augen röten sich und ein kratzendes, brennendes oder juckendes Gefühl stellt sich ein.

Auch scheint ein Fremdkörper im Auge zu stecken. Übermäßiges Tränen gehört ebenso zu den typischen Symptomen.

Auslöser ist sehr oft die Arbeit am Computerbildschirm oder die Beschäftigung mit dem Smartphone, bei der wesentlich weniger geblinzelt wird, als bei anderen Tätigkeiten. Häufig betroffen sind auch Kontaktlinsenträger, da der Fluss und die Verteilung der Tränenflüssigkeit hinter der Kontaktlinse behindert wird, und ältere Menschen. Nur ein Augenarzt kann die richtige Diagnose stellen und andere Ursachen ausschließen.

In den meisten Fällen ist eine Therapie mit geeigneten Augentropfen ausreichend. In einem Beratungsgespräch mit dem Augenarzt oder dem Apotheker wird über das richtige Mittel entschieden. Bei leichten bis mittelschweren Beschwerden reicht es für gewöhnlich aus, mehrmals am Tag befeuchtende Augen-

tropfen zu verwenden, die sogenannten „künstlichen Tränen“, die das gereizte Auge beruhigen und den Tränenfilm stabilisieren. Bei stärker ausgeprägten Symptomen werden Geltropfen verschrieben. Sie sind viskos und verbleiben länger auf der Augenoberfläche. Oft ist es ratsam, für die Nacht zusätzlich eine spezielle Augensalbe zu verwenden, denn im Schlaf wird wesentlich weniger Tränenflüssigkeit gebildet. Gerade in den Wintermonaten kann trockene Heizungsluft dem Auge zusetzen und bestehende Krankheitsbilder verschlimmern. Lassen Sie sich dazu in der Flora-Apotheke ausführlich beraten. Das Team ist gerne behilflich, aus der Vielzahl an Produkten das richtige auszuwählen.

Flora-Apotheke
Neusser Straße 192
50733 Köln
Telefon 0221 / 73 35 35
Öffnungszeiten
Mo-Fr 8.00 – 19.00 Uhr
Sa 9.00 – 14.00 Uhr
www.flora-apotheke-koeln.de

Hairpatrick: Aus Theos Hairshop wurde das haircutStudio

Redaktionelle Anzeige

Fast auf den Tag genau sechs Monate war der Friseursalon „Theos Hairshop“ nach dem plötzlichen Tod von Inhaber



Bernd Reinert geschlossen. Am 5. September hat Patrick Masur, der 17 Jahre lang mit Reinert zusammengearbeitet hat, nach dem kompletten Umbau eines Teils des alten Salons sein haircutStudio Hairpatrick eröffnet. „Es war schnell klar, dass ich den Salon übernehmen und selbständig weiterführen werde“, sagt Masur. „Es ist eine Fortführung unter neuem Namen. Die Leute hier in Nippes haben sich sehr gefreut, als der Umbau endlich abgeschlossen war und wir die Neueröffnung feiern konnten.“ Dabei ist vom alten Hairshop, den Theo Biebelhaus 1972 eröffnete, nichts mehr

übrig geblieben. Hell, freundlich und einladend sind die neuen Räume gestaltet. Der Empfangsbereich, die Wohlfühl-Ecke, kann dank einer Flügeltür im Sommer bis auf die Straße geöffnet werden.

„Dann dürfen die Passanten auch gerne auf eine Tasse Kaffee und einen Verzäll kommen“, betont Masur. Abgetrennt davon sind die vier Bedienplätze mit zwei Waschbecken, dahinter befindet sich der Aufenthaltsraum, der gleichzeitig als kleines Lager dient. Vom Boden bis zur Decke, von den Stromleitungen bis zu den Wasseranschlüssen wurde alles

erneuert. Noch arbeitet der 45-jährige Friseurmeister allein in seinem Salon, aber für die Zukunft plant er, eine Kraft einzustellen. „Aber damit lasse ich mir Zeit. Ich muss auch die richtige Kollegin oder den richtigen Kollegen finden.“ Waschen, schneiden, legen, föhnen und färben für Damen, Herren und Kinder



gehören zum Angebot bei Hairpatrick. Die Produkte stammen von Schwarzkopf Professional. Am neuen Namen sind die alten Kunden schuld: „Hier in Nippes wurde ich auf der Straße immer mit Herr Patrick angesprochen und aus dieser doppelten Bedeutung hat mein Partner Michael dann den neuen Name kreiert“, freut sich Herr Patrick.

Hairpatrick
Mauenheimer Straße 28
50733 Köln
Telefon 0221 29 93 13 31
www.hairpatrick.de

Öffnungszeiten:
Di – Fr 9.00 – 18.30 Uhr
Sa 9.00-16.00 Uhr



Elf Jahre Familienbegleitung in der Baudristraße

Kurse für Eltern und Kinder nicht nur fürs erste Lebensjahr

Seit 2006 begleitet Angelika Sehringer (51) junge Familien und vermittelt in ihren Kursen Erfahrung und Wissen rund um das erste Jahr mit einem Baby. Ihre Kursräume in der Baudristraße sind darüber hinaus Treffpunkt für junge Mütter, um sich auszutauschen.

Foto: Biber Happe

„Ich habe den besten Beruf der Welt“, sagt Sehringer voller Begeisterung. „Ich begleite Frauen im ersten Jahr mit ihrem Baby in meinen Fabel-Kursen, und

das familienzentrierte Baby-Eltern-Konzept der „Gesellschaft für Geburtsvorbereitung, Familienbildung und Frauengesundheit“ (GfG). Hinter der sperrigen Bezeichnung verbirgt sich ein Konzept, das die Bindung zwischen Eltern und Kind fördern will und dabei die ganze Familie im Blick hat. „Thema ist zum Beispiel auch die Partnerschaft“, sagt Sehringer. „Denn die Geburt eines Kindes ist die größte Veränderung in einer Beziehung.“

Auf die Idee, Kurse für Eltern und Kinder anzubieten, kam Sehringer vor rund 20 Jahren, als ihre eigenen Kinder geboren wurden. „Ich wollte nicht allein zu Hause sitzen, sondern mir ein Netzwerk aufbauen.“ Die Begegnungen mit anderen Müttern bei Sport- und Musikkursen

waren so nachhaltig, dass für Sehringer klar war: „Das will ich auch machen, aber mit einer fundierten Ausbildung.“ Zwei Jahre bildete sie sich als Familienbegleiterin bei der GfG fort, gab die ersten Kurse in Nippes. Dann fasste sie die Gelegenheit beim Schopf und erwarb die Räume eines ehemaligen Fitness-Studios in der Baudristraße 8. Nach dem Umbau entstanden zwei helle, freundliche Kursräume mit 46 und 64 Quadratmeter Größe, die für die Fabel-Kurse genutzt werden, fürs Eltern-Kind-Turnen oder den Musikgarten. Fünf Honorarkräfte und eine Mitarbeiterin im Büro gehören zum Team der Familienbegleitung. Rund 20 Kurse werden pro Woche angeboten mit rund 200 TeilnehmerInnen; am Abend werden die Räume für weitere Sport- und Yoga-Kurse vermietet. Ans Aufhören denkt Sehringer noch lange nicht: „So lange mir die Arbeit Spaß macht, ist das kein Thema für mich.“

mac

www.familienbegleitung.com



es macht großen Spaß zu sehen, wie sich die Kinder entwickeln. Aber das klappt nur, wenn es auch den Müttern gut geht.“ Fabel ist die Abkürzung für

Gutes muss nicht teuer sein!

Secondhand
Franziska's Schatzkiste

Franziskastraße 3c • 50733 Köln • Tel.: 0160 837 08 06
franziskas-schatzkiste.vieten@gmx.de • franziskas-schatzkiste.jimdo.com

DUETTE®
BEHAGLICHKEIT
AUCH IM WINTER

RAUM AUSSTATTUNG
SITZIUS

Tel. 0221 - 72 73 13

TOBIS
STADTUMZÜGE
UND LASTENTAXI

Ihr Umzugspartner
in Köln-Nippes
0221 971 385 24
www.tobis-lastentaxi.de

Fritz Bredel
MALERMEISTER

Maler- und Tapezierarbeiten
Fassadenanstrich
Teppichverlegung

Kempener Straße 64 • 50733 Köln (Nippes)
Tel.: 0221 / 72 69 47 • e-mail: rabredel@t-online.de

HAUSVERWALTUNG
NOACK

Silvia Noack
Immobilienkauffrau EBZ/THK

Eichendorffstr. 15
50823 Köln-Ehrenfeld
Tel.: 0221 - 169 050 60

Mitglied im Verband der nordrhein-westfälischen Immobilienverwalter e.V.

www.hausverwaltung-noack.de

Wäscherei Kloss

Neusser Straße 363
50733 Köln
Telefon 0221 - 73 40 96

Öffnungszeiten:
Mo - Do 9-13 + 15-17 Uhr
Fr 9-13 Uhr

Wäsche jeder Art
Heißmangel
Gardinenservice

Was nun, Frau Scholten?

Pro Natura geht in Rente – Nachfolger für Fachgeschäft gefunden

Am 31. Dezember ist Schluss. Dann zieht sich Irmgard Scholten-Bonert (64) aus „Pro Natura“ zurück, ihrem Fachgeschäft für ökologische Baustoffe und Bettwaren, das sie 22 Jahre lang erfolgreich geführt hat. Nachfolger wird Jarek Rakus, der schon lange als Parkettleger mit Pro Natura zusammenarbeitet. *Foto: Biber Happe*



„Nach dem Ende des Arbeitslebens werde ich die wiedergewonnene Freiheit genießen, erst einmal einen vierwöchigen Kur-Urlaub machen. Und die ein oder andere Reise würde ich auch noch gerne noch unternehmen.“ Wanderungen sind ebenfalls geplant. „Dabei kann ich richtig gut loslassen.“ Seit 1995 ist die gelernte Ver-

lagskauffrau Inhaberin eines der ältesten Geschäfte für ökologische Baustoffe in Köln. 1985 in Nippes gegründet und zehn Jahre am Baudriplatz ansässig, erfolgte 1995 der Umzug in die Florastraße 19. „Das Buch ‚Biologisch renovieren‘ hat mich damals richtig angestoßen“, erinnert sich Scholten-Bonert. „Das Umweltbewusstsein war in den

1980er Jahren erwacht und die kritische Auseinandersetzung mit dem, wovon wir leben und womit wir uns umgeben.“ Das Fachgeschäft vor 22 Jahren zu übernehmen, sei dann aber ein Riesenschritt gewesen. „Ich hätte auch nicht gedacht, dass ich das so lange machen werde.“ Aber der Umgang mit den Kunden, die

Beratung, habe ich immer großen Spaß gemacht. Schon in den letzten Wochen, als in Nippes bekannt wurde, dass die Geschäftsfrau aufhört, hatten sich die Kundinnen und Kunden von ihr verabschiedet, am 24. und 25. November lud Scholten-Bonert selbst zur Verabschiedung ein. „Bei den Kunden war ich sehr beliebt und Nippes ist ein guter Standort für ein derartiges Fachgeschäft“, betont Scholten-Bonert. „Deshalb bin ich sehr glücklich, dass es hier weitergeht und auch ich werde meinen Teil dazu beitragen, dass es weiterhin funktioniert.“ *mac*

„Kunst in Nippes ist für mich ...

... wie meine Mitbewohnerin den Schokoccino im Kaffeekiosk am Markt zubereitet.“ Lilly Holzmann (23)



BRILLENOPTIK	KONTAKTLINSEN	HÖRAKUSTIK	OPTIK AKUSTIK SCHIFFER
<ul style="list-style-type: none"> + AUSFÜHRLICHE BRILLENGLASBESTIMMUNG + COMPUTERSEHTEST + 3-D-VIDEOZENTRIERSYSTEM + VIDEOBERATUNG + AUGENDRUCKMESSUNG + VERTRÄGLICHKEITSGARANTIE + BRILLENCHECK + REPARATURSERVICE + SPEZIALBRILLEN 	<ul style="list-style-type: none"> + VIDEOANALYSE DES VORDEREN AUGENABSCHNITTS + 3-D-HORNHAUTSCAN + INDIVIDUELLE KONTAKTLINSENBERATUNG + BILDDOKUMENTATION DER KONTAKTLINSENANPASSUNG + NACHBETREUNGSERVICE + SPEZIALLINSEN 	<ul style="list-style-type: none"> + AUDIOMETRISCHE MESSUNG + AUSFÜHRLICHE HÖRSYSTEMBERATUNG + ANPASSUNG MODERNER HÖRSYSTEME + SURROUND AUDIO-SIMULATION + TINNITUS-VERSORGUNG + ANPASSUNG VON GEHÖRSCHUTZ + IN-EAR-MONITORING + HAUSBESUCHE 	<p style="text-align: center;">Schiffer</p> <p style="text-align: center;">NEUSSER STR. 305 50733 KÖLN (NIPPES) TEL. 0221-762929 WWW.OPTIK-AKUSTIK-SCHIFFER.DE</p> <p style="text-align: center;">ÖFFNUNGSZEITEN: MO - FR 9:00 - 19:00 SA 10:00 - 15:00</p> <p style="text-align: center;"><i>Ihr Partner für gutes Hören und Sehen!</i></p>






80 Jahre Bürotechnik in Köln - seit 40 Jahren in Nippes

<p>Bürotechnik Krombholz Inhaber Markus Ark e.K. Meisterbetrieb Bülowstrasse 18 50733 Köln</p>	<p>Tel.: 0221 / 763454 Fax : 0221 / 7607066 info@ark-bueroechnik.de www.ark.koeln</p>	<p>Beratung - Verkauf - Service IT / EDV Service Kopier- und MFC-Systeme Drucker und Zubehör Aktenvernichter</p>
---	---	---



brother
at your side
Brother Premium Service Partner

Von der Flipperschule zur Peter-Ustinov-Schule

Seit 50 Jahren besteht die städtische Realschule am Gürtel

Im Sommer 1967 wurde der Schulneubau an der Neusser Straße 421 bezogen. Damals besuchten 500 Schüler die Realschule. Heute lernen und leben 740 Jungen und Mädchen in 27 Klassen in der Ganztagschule.

Fotos: Peter-Ustinov-Schule

„Seit der Jahrhundertwende mögen etwa 8000 junge Menschen an dieser Schule in einer sechsjährigen Ausbildungszeit ihr geistiges Rüstzeug erhalten haben, das

ben erheblich beschädigt. Dennoch wurde der Schulbetrieb am 20. Dezember 1945 wieder aufgenommen. Fenster wurden damals mit Pappdeckeln dicht gemacht, in den meisten Räumen fehlten die Türen und das ganze Haus ließ sich nicht beheizen. Noch bis 1960 wurde Schichtunterricht erteilt, weil sich Jungen- und Mädchenschule das Haus teilen mussten. Schon 1956 drängten die



ihnen den Start ins Leben erleichterte.“ So lautete der erste Satz der Festschrift zum 75-jährigen Bestehen der Realschule Dagobertstraße/Neusser Straße, der „Flipperschule“, im Jahr 1975. Mit einem großen Schulfest, das Lehrer, Eltern und Schüler zusammenbrachte, hat die Peter-Ustinov-Realschule in diesem Sommer ihr 50-jähriges Bestehen am Standort in Nippes gefeiert. 1900 als Knabenmittelschule II, dem Vorläufer der heutigen Realschulen, im Kuni-berstviertel gegründet, wurden erst zum Schuljahresbeginn 1974 die ersten 38 Mädchen aufgenommen. Seit Januar 2017 leitet mit Susanne Braun zum ersten Mal eine Frau die städtische Realschule.

Eltern auf einen Neubau der Realschule, der schließlich im Juli 1967, nach 18 Monaten Bauzeit, in Nippes fertiggestellt wurde. Nach den Sommerferien am 7. September

zogen 498 Schüler in die 15 Klassen ein. Zur modernen Ausstattung gehörte später auch ein Sprachlabor. Damals gab es die benachbarte Hochbahn noch nicht, die erst in den 1970er Jahren gebaut wurde. Offiziell hieß die weiterführende Schule zwar „Realschule Neusser Straße“, aber schnell hatte sie ihren Spitznamen „Flipperschule“ erhalten, aufgrund der markanten Skulptur mit den drei Delphinen, die bis 2005, bis zur Umbenennung in Peter-Ustinov-Schule, am Eingang stand.

Dass die Schule über Generationen wichtiger Bestandteil des Leben ist, wurde auf dem Schulfest beim Besuch von Familie Schuch deutlich. Klaus Schuch (77) hatte als Sportlehrer Anfang der 1960er Jahre noch im alten Schulgebäude im Kuni-berstviertel unterrichtet. „Da war wirklich alles sehr, sehr primitiv und wir mussten improvisieren. Es gab keine Turnhalle, sondern wir machten Sport im Musiksaal. Der hatte eine Säule in der Mitte, die wir mit Matten abgepolstert haben. Und für

Sonderkündigungsrecht – jetzt noch wechseln!

Zum Kfz-Versicherer mit dem fairsten Preis



Focus Money 12/2017

Kundenurteil sehr gut
5 weitere Serviceversicherer erhielten die Note sehr gut
Im Test: Deutschlands größte Kfz-Versicherer
Ausgabe 12/2017



Gegen Ende des 19. Jahrhunderts wurden in Köln die ersten Mittelschulen gegründet. Bis dahin gab es nur Volksschulen oder Höhere Schulen. Heute befindet sich in dem alten Gebäude in der Niederichstraße die „Realschule am Rhein“, eine Aufbaurealschule. Das Gründerzeitgebäude wurde im Zweiten Weltkrieg durch Bom-

Hat Ihre Versicherung den Beitrag erhöht? Dann können Sie Ihre Autoversicherung noch bis zu einem Monat nach Erhalt der Rechnung kündigen.

Wechseln Sie am besten direkt zur HUK-COBURG. Es lohnt sich für Sie.

Mit uns fahren Sie günstiger:

- Niedrige Beiträge
- Top-Schadenservice
- Gute Beratung in Ihrer Nähe

Kundendienstbüro

Hakan Kozik

Dipl.-Bankbetriebswirt

Tel. 0221 78878891

hakan.kozik@HUKvm.de

Neusser Str. 391–393

50733 Köln

Mo.–Fr.

9.00–13.00 Uhr

Mo. Di. u. Do. 14.00–18.00 Uhr

sowie nach Vereinbarung



HUK-COBURG

Aus Tradition günstig

Hechtrollen mussten wir die Tür zum Flur öffnen, um genügend Anlauf nehmen zu können.“ Enkelsohn Lasse (16) besucht die „neue“ Realschule und muss sich mit einer Turnhalle begnügen, deren Dach mittlerweile undicht geworden ist. Zwar hat es in den letzten zwölf Jahren zahlreiche Neubauten und Sanierungen gegeben; jetzt müssen noch Sporthalle und Aula modernisiert werden.

Trotz der zahlreichen Bauarbeiten am Schulgebäude und der damit einhergehenden Einschränkungen hat es das Lehrerkollegium immer geschafft, das Leitbild der Schule umzusetzen, das Unterschiedlichkeit und kulturelle Vielfalt als Bereicherung versteht und die persönliche Entwicklung der Jungen und Mädchen auf der Basis der demokratischen Grundwerte sieht. Dazu beigetragen haben auch die zahlreichen Musikangebote der Rheinischen Musikschule und der Jazzhaus-Schule. **mac**



www.peter-ustinov-realschule.de

Erste Rektorin seit Schulgründung Susanne Braun leitet seit Januar die Peter-Ustinov-Realschule

Die Aufgabe macht Susanne Braun (46) (Bildmitte) sichtlich Spaß, auch wenn manche Situationen im Schulalltag mit viel Stress verbunden sind. „Zwei Tage vor Schulbeginn bekamen wir einen Anruf der Schulverwaltung, dass wir zwei Klassenräume an das benachbarte Barbara von Sell-Berufskolleg abgeben müssen“, erinnert sich Braun an die jüngste Überraschung. „Da mussten wir den gerade fertiggestellten Stundenplan wieder neu machen.“ Aber zusammen mit ihren beiden Konrektorinnen Angelika Geus – schon seit 2000 Konrektorin – und Claudia Neugebauer gelang auch diese Herausforderung. Im Jahr 2011 kam Braun, die Musik, Englisch und Mathematik unterrichtet hatte, von der Realschule in Bensberg nach Nippes und war seitdem Konrektorin neben Schulleiter Peter Szidat. Sie ist die erste Leiterin seit Gründung der Schule vor 117 Jahren. „Im Herzen bin ich Musikerin und da kommt mir der musikalisch-künstlerische Schwerpunkt unserer Schule sehr entgegen. **mac**



Bestimmte kulturelle Projekte machen es leichter, die Unterschiede zwischen den Schülern aufzuheben.“ Spannend sei auch der Aufbau einer Ganztagschule. „Wir sind jetzt mit den siebten Klassen im gebundenen Ganzttag und stehen immer wieder vor neuen Herausforderungen, wie wir den ganzen Tag in der Schule für Schüler und Lehrer gestalten.“ Ähnlich sei es bei der Inklusion. „Mit den Sonderpädagogen und den Mitarbeitern der Nachmittagsbetreuung wird das Kollegium immer größer. Das ist nicht nur eine räumliche Herausforderung“, sagt Braun. **mac**

Ab in die Tonne damit

Nicht nur LehrerInnen ärgert der Müll auf dem Schulhof, sondern auch die Schülerinnen. Deshalb steht seit diesem Frühjahr eine große, grüne Tonne am Eingang zum



Schulhof der Peter-Ustinov-Realschule. Dort können die Schülerinnen und Schüler leere Pfandflaschen einwerfen. Die Trinkflaschen haben sie häufig vorab im schuleigenen Kiosk gekauft. Aber statt die Pfandflaschen am Ende der Pause zurückzubringen, blieben sie oft auf dem Schulhof liegen. Das gefiel Manal und Yasin, beide 14 Jahre alt, nicht und sie hatten die Idee, das Leergut zu sammeln. Die Tonne wird einmal im Monat geleert und das Pfandgeld an das Kinderhospiz in der Merheimer Straße gespendet. So kamen bereits 200 Euro zusammen. **mac**



NEUJAHRSKONZERT
MOZART UND DIE FRAUEN
 So. 07 Januar 17:00 Uhr

Scheune Altenberger Hof
 Mauener Str. 92
 50733 Köln

Michael Struck-Schloen *Sprecher*
Flora Sinfonie Orchester
Thomas Jung *Dirigent*

Violinkonzert Nr. 3
Ferdinand Eppendorf *Violine*

Sinfonia Concertante
Nanae Saga *Violine*
Johannes Wessiepe *Viola*

Konzert für Flöte und Harfe
Hélga Zuccaro *Flöte*
Daphne Coulet *Harfe*



Flora Sinfonie Orchester
www.flosio.de




Kartenvorverkauf: **kölnTicket.de**



LANDES MUSIKRAT NRW

Die katholischen Kirchengemeinden: St. Heinrich und Kunigund

Nippes hatte um 1807 nur 273 Einwohner. Diese mussten über den Niehler Kirchweg einen einstündigen Fußweg zu ihrer Pfarrkirche, dem Niehler Dömchen – heute Alt St. Katharina – zurücklegen. Mit zunehmender Industrialisierung boten sich für den Bau größerer Fabriken wie Clouth, die Auer-Mühle oder das Eisenbahnausbesserungswerk die um Köln liegenden Vororte wie Nippes an. So zählte Nippes 1861 bereits 1.424 Einwohner. Eine eigene Pfarrkirche war notwendig. *Fotos: Biber Happe*

Der Architekt und Dombaumeister Vinzenz Statz plante und erbaute eine kleine neugotische Kirche an der Mauener Straße. Grundsteinlegung war am 1. Mai 1850, die Fertigstellung erfolgte 1852. Die erste Nippeser Kirche hieß „Maria Him-



melfahrt“. Da die Gemeinde kein Geld für einen eigenen Pfarrer hatte, lasen die ansässigen Jesuiten ab 1854 die Sonntagsmessen. Als erster Pfarrrektor wurde Anfang 1858 Hubert Weißhaupt eingestellt. Die Erhebung zur Pfarrkirche erfolgte Ende 1858. Durch die fortschreitende Industrialisierung wuchs die Bevölkerung weiter sprunghaft an. Die Kirche wurde bald zu klein, sodass bereits 1880 über eine größere Kirche nachgedacht wurde. Am 19. November 1882 konnte die neue Kirche am Baudriplatz eingeweiht werden. Sie wurde nun zur Pfarrkirche und hieß deshalb „St. Maria Himmelfahrt“. Die alte Kirche wurde in „Kreuzkapelle“ umbenannt und nur noch für Schulgottesdienste des Gymnasiums genutzt. Von 1927 bis 1943 diente die Kapelle dem

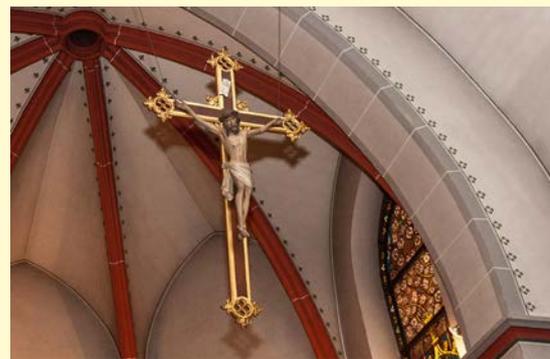


Kaufhof als Lagerhalle. 1932 überlegte man sogar, sie wegen ihres schlechten baulichen Zustandes abzureißen. Nach der Kriegszerstörung der „Marien-Kirche“ 1943 nutzte man die Kreuzkapelle bis zu ihrer Kriegsbeschädigung am 28. Oktober 1944 wieder als Pfarrkirche. Danach wurden die Sonntagsmessen in der Kapelle des St. Vinzenz-Krankenhauses gelesen. Ab 1949 - St. Marien konnte wieder genutzt werden - diente die Kreuzkapelle als Versammlungsort, für Theateraufführungen, Karnevalssitzungen und Sportveranstaltungen.

Am 27. Mai 1958 wurde Kaplan Dahmen aus Weidenpesch zum 1. Rektoratspfarrer ernannt. Die Pfarre wurde neu

eröffnet. Unter Pfarrer Dahmen erhielt die Kirche einen neuen Namen: „St. Heinrich und Kunigund“ – benannt nach Kaiser Heinrich II. und Kaiserin Kunigunde, die im 11. Jahrhundert lebten und in Bamberg begraben sind. Pfarrer Dahmen war bis 1963 in Nippes tätig. Danach verwaltete Pfarrer Loers von St. Marien auch die Kapelle. Am 1. November 1970 wurde Wolfgang Becker, der mit Heinrich Haas die Pfarrei übernommen hatte, Pfarrer von St. Heinrich und Kunigund. Pfarrer Becker wollte die Kapelle wieder im alten neugotischen Stil erstrahlen lassen. Er konnte den Diözesan-, den Stadt- und den Landeskonservator für diese Idee begeistern. Viele private Spender griffen ebenfalls tief in ihre Taschen.

Wenn man heute die Kapelle St. Heinrich und Kunigund betritt, hat man den Eindruck, alles passt und gehört zueinander, alles erscheint wie aus einem Guss. Pastor Becker hat sich aufmerksam nach der passenden Einrichtung umgesehen und hatte dabei eine glückliche Hand. Er erwarb 30 Kirchenbänke aus der Pfarrkirche in Burscheid, die modernisiert wurde; den Kreuzweg aus dem ehemaligen Kranken-



haus in der Eintrachtstraße, heute Kardinal-Frings-Straße, das 1978 abgerissen wurde; der Hochaltar und das hängende Kreuz kommen aus einer kleinen Geburtsklinik geführt von Zisternienserinnen in Zündorf, die aufgegeben wurde; die Fenster aus einem Waisenhaus in Eupen, das geschlossen wurde; das Taufbecken, das in der Vorgängerkirche von St. Engelbert in Riehl als Blumenständer benutzt wurde; die beiden Plastiken von Maria und Josef im Querschiff links und rechts von einem ehemaligen Waisenhaus in Bonn; den barocken Kerzenständer vor der Marienstatue aus Zons. Die Barockfigur des Judas Thaddäus rechts am Weihwasserbecken wurde aus privaten Spenden finanziert. Das Ambo, die „Kanzel“, ist ein Werk von Eginow Weinert. Der „Volksaltar“ in der Vierung wurde von einem Handwerker in der Gemeinde aus der ehemaligen Kommunibank gebaut. Die barocken Figuren der heiligen Kunigunde und des heiligen Heinrich hatte noch Pfarrer Dahmen in Bamberg erworben. Die Abendmahlszene ist das einzig erhaltene Teil aus dem Hochaltar der zerstörten Marienkirche. Das Halbrelief wurde gerettet und hing jahrelang im alten Pfarrhaus. Der barocke Wandteppich hinter dem Taufbecken zeigt die Grablegung und Auferstehung Jesu. Die Orgel ist zirka 1978 oder 1979 „neu“ angeschafft worden. Rechts im Eingang hängt in der winzigen Bittkapelle das Bild der Gottesmutter als „Immerwährende Hilfe“, eine private Spende. Es lohnt sich, die Kirche am Schillplatz und ihre Kunstobjekte vor diesem Hintergrund neu zu erleben.



Felicitas Vorpahl-Allweins
www.archiv-koeln-nippes.de

Quellen:

- 125 Jahr uns Kirch 1852 – 1977 - St. Heinrich und Kunigund
- Interview Pastor Wolfgang Becker

Wertstoff – Sinnvolle Kleidung: Laden für nachhaltige Mode

Redaktionelle Anzeige

Nippes hat wieder ein Geschäft für ökologische, nachhaltige und faire Bekleidung. Am 7. Oktober hat Nina Höbelheinrich ihr Fachgeschäft „Wertstoff – Sinnvolle Kleidung“ am Anfang der Florastraße



eröffnet. „Ich möchte dem immensen Konsum von Kleidung mit Qualität begegnen und den Textilien wieder einen Wert geben“, sagt Höbelheinrich, die aus einer Handwerker-Familie stammt und gelernte Maßschneiderin ist. Nach Stationen im Ausland beschäftigt sie sich seit 2011 intensiv mit ökologischer und nachhaltiger Kleidung. „Einen eigenen Laden zu eröffnen, war dann aber nochmals ein großer Schritt“, bekennt die 46-Jährige, die im Sauerland geboren wurde, „aber es fühlt sich gut an, Sachen zu verkaufen,

hinter denen man steht.“ Als sportliche Alltagskleidung für Frauen und Männer bezeichnet sie ihr Angebot von T-Shirts, Sweatjacken und Jeans, Gürtel, Schuhen und Socken, Mützen, Schals, Taschen und Sonnenbrillen. „Wertstoff“ bietet beispielsweise als einziger Laden in Köln T-Shirts aus Holz der Wuppertaler Firma Wijld. Echte Hautschmeichler sind auch die Merino-Wollpullover der Düsseldorfer Firma Langbrett. „Die Qualität muss stimmen, der Schnitt und die Farbe, um Kleidung ein langes Leben zu ermöglichen“, beschreibt Höbelheinrich die Philosophie von „Wertstoff“. Wer sich mit nachhaltiger Mode beschäftigt, hat auch die Herstellungsbedingungen im Blick. „Wenn, wie bei den Sneakers der Firma Ethletic, die ich neben anderen Schuhmarken anbiete, auf den Einsatz von giftigen Chemikalien verzichtet wird, an Ressourcen gespart und den Arbeiterinnen bei regelmäßigem Arbeitsschutz ein guter Lohn gezahlt wird, sind meine Ansprüche erfüllt.“ 40 Quadratmeter



ist das Ladenlokal groß, dazu gehört ein doppelt so großes Untergeschoss mit Lager und Atelier, denn Höbelheinrich bietet auch Röcke und Sweatshirts ihrer eigenen Marke an.

Wertstoff –
Sinnvolle Kleidung
Florastraße 7
50733 Köln
www.wertstoff.koeln



WERTSTOFF
SINNVOLLE KLEIDUNG

Öffnungszeiten:
Di - Fr 11.00-13.00 Uhr & 15.00-19.00 Uhr
Sa 11.00-16.00 Uhr
Montag ist Ruhetag.

Besuchen Sie uns auf 

STEUERTIPP

STEUERVORTEILE BEIM ERWERB VON KUNST

Sie haben ein Kunstgegenstand gefunden für den Sie sich interessieren? Sie spielen mit dem Gedanken diesen zu erwerben? Dann lassen Sie sich von uns über die Möglichkeiten aufklären, diesen Erwerb möglichst vorteilhaft zu gestalten. Zunächst stellt sich die Frage, ob Sie den Gegenstand privat oder gewerblich einsetzen. Kunstgegenstände können z.B. Ihre betrieblichen Räumlichkeiten aufwerten. Nutzen Sie die Kunstgegenstände betrieblich, so gibt es die Option dies zu Ihrem steuerlichen Vorteil zu nutzen. Wir erklären wie:

KUNSTERWERB STEUERLICH ABSETZEN

Der Erwerb von Kunstgegenständen für betriebliche Zwecke und das Geltend machen als Betriebsausgaben ist grundsätzlich möglich, jedoch an einige Bedingungen geknüpft. Eine Abschreibung setzt eine wirtschaftliche Abnutzung voraus. Da bei anerkannten Künstlern eher mit einer Wertsteigerung zu rechnen ist, sollte man bei dem Erwerb darauf achten, dass es sich bei dem Künstler z.B. um ein Nachwuchstalent handelt. Das steigert die Chancen eine Wertminderung beim Finanzamt anerkannt zu bekommen. Bei NICHT anerkannten Künstlern leitet sich der Wertverlust etwa durch das unmodern werden her.

ALTERNATIVEN PRÜFEN

Um die Kosten für einen Kunstgegenstand eines anerkannten Künstlers absetzen zu können, kommt ein Kauf nicht infrage. Aber es gibt Alternativen. Durch die Miete, den Mietkauf oder das Leasing eines Kunstgegenstandes fallen tatsächliche Kosten an, und da der Gegenstand nicht erworben wird, handelt es sich nicht um eine Investition. Viele Kunsthändler bieten diese Vertragsformen inzwischen an, jedoch ist auch hier der Fiskus sehr aufmerksam, daher sollten das Konzept der Überlassung sorgfältig durch einen Steuerberater geprüft werden.

UNSERE SERVICE-TIPPS FÜR SIE:

Anerkannt ist ein Künstler, wenn eines oder mehrere der folgenden Kriterien erfüllt sind:

- Der Künstler schon Preise oder Titel gewinnen konnte,
- wichtige Ausstellungen seine Werke zeigen,
- seine Kunst von Gutachtern oder Sachverständigen als bedeutsam eingestuft wird,
- oder Museen seine Kunst ankaufen.

ABER ACHTUNG:

- Der Bundesfinanzhof ist bestrebt nur solche Objekte als Gebrauchskunst anzuerkennen, die auch wirklich diese Kriterien erfüllen. Deshalb ist immer der zuständige Finanzbeamte davon zu überzeugen, dass es sich tatsächlich um solche Kunstgegenstände handelt. Legt der zuständige Finanzbeamte Veto ein, wird es äußerst schwierig.

KURZ-INFORMIERT



FUHS & HASTRICH
Steuerberatungsgesellschaft Partnerschaft mbB
Niehler Straße 308 · 50735 Köln
Tel. 0221 752113 - 0 · Fax 0221 752113 - 24
Mail: mail@fuhs-partner.de · www.fuhs-partner.de



Mario Fuhs und Lothar Hastrich
Ihre Steuerexperten vor Ort

Das Dreigestirn der Bürgerwehr

Ein lächelnder Prinz, ein bodenständiger Bauer und eine organisierte Jungfrau

„Eimol Prinz zo sin, en Kölle am Rhing, in nem Dreijesteen voll Sonnesching“ sang 1993 Karnevalsprinz Wicky Junggeburth, der damals von der Nippeser Bürgerwehr kam. Wie ein Dreigestirn voll Sonnesching fühlt sich auch das aktuelle Trio Prinz Michael Gerhold (30), Bauer Christoph Stock (51) und Erich Ströbel (50) als Jungfrau Emma, das 25 Jahre nach dem legendären singenden Prinz wieder aus den Reihen der Appelsinefunke kommt.

Fotos: BKB-Verlag, Biber Happe

„Wir haben uns durch die Bürgerwehr richtig kennengelernt und sind in den letzten Wochen wie eine WG, wie eine Wohngemeinschaft, zusammengewachsen“, sagt Bauer und Metzgermeister Christoph Stock, der auf der Neusser Straße schon seit 30 Jahren die Metzgerei „Der gute alte Metzgerladen“ führt. Denn zur Vorbereitung der Prinzenproklamation am 5. Januar und der anschließenden kurzen Session bis zum Dienstagzug in Nippes am 13. Februar trifft sich das Dreigestirn nahezu täglich. „Es gibt wirklich kaum einen Tag, an dem wir uns nicht sehen“, erklärt Erich Ströbel, der als Jungfrau Emma mit diesem Namen an seine vor einem Jahr verstorbene Mutter erinnert, die ihn noch kurz vor ihrem Tod gefragt hatte, wann er denn mal zum Dreigestirn gehöre. „Mal gibt es ein Probeschminken, dann überlegen wir, wie die Prinzenspange aussehen soll, reden über das Wurfmaterial oder wie wir die Jecken in den Sälen begrüßen wollen.“



365 Tage im Jahr rund um die Uhr für Sie da.

BESTATTUNGSHAUS DITSCHIED

**Wir wünschen ein
besinnliches Weihnachtsfest
und ein gesundes,
glückliches neues Jahr.**



Ihr Bestattungshaus Ditscheid

0221 – 977 588 26
0221 – 761190

Hoppegartener Straße 2 / Ecke Weidenpescher Straße • 50735 Köln-Niehl
Stammheimer Straße 120 • 50735 Köln-Riehl • www.ditscheid-koeln.de

380 bis 400 Auftritte bei Sitzungen, aber auch in sozialen Einrichtungen gilt es in den fünf Wochen der kommenden Karnevalssession zu bewältigen. „Das wird kurz und knackig und ist nur mit vielen Salami- und Mettbrötchen zu bewältigen“, sagt Gerhold grinsend. „Aber da sitzen wir ja an der Quelle.“ Aber noch eine Tatsache war wichtiger als die Versorgung: „Vom Festkomitee haben wir uns die Erlaubnis geholt, dass wir am Dienstagzug in Nippes im Ornat mitfahren dürfen“, erklärt Gerhold. „Denn normalerweise endet die Session mit dem Zoch am Rosenmontag.“ Überhaupt habe sich das Festkomitee, als Zusammenschluss von 120 Karnevalsgesellschaften und

„Ausrichter“ des Dreigestirns, als echter Partner erwiesen. „Wir werden mit Coachings beispielsweise zur Bühnenpräsenz gut auf unsere Rollen vorbereitet.“

Aber was ist der Auslöser für eine Bewerbung als Dreigestirn im Kölner Karneval? „Das ist ein Kindheitstraum“, sagt Gerhold, „wir haben den Karneval im Blut.“ Dabei war der Inhaber der Künstleragentur Ahrens, die er nach dem Tod von Manfred Wolff, seinem Patenonkel übernahm, der selbst 22 Jahre Präsident der Bürgerwehr war, schon in der Session 1996 Kinderprinz im Dreigestirn und ist jetzt mit 30 Jahren einer der jüngsten Prinzen in der Geschichte des Kölner Karnevals. „Ich war schuld“, wirft Ströbel ein, der als Vertriebsmanager arbeitet. „Ich stamme aus Creglingen in Franken, aber ich trage das Karnevalsvirus in mir. Ich bin Immi und da sieht die Sache nochmals ganz anders aus. Ich habe vier Jahre hier in der Bürgerwehr gegraben, bis wir das passende Dreigestirn gefunden haben.“ Das passe schon, bestätigt Stock: „Wir haben einen prince charming, den lächelnden Prinz, den ehrlichen bodenständigen Bauern und die sehr gut orga-

nisierte Jungfrau. Was dem einen fehlt, hat der andere.“

Das lässt auf eine perfekte Session schließen, von der sich die Jecken bei den unterschiedlichen Veranstaltungen der Bürgerwehr selbst überzeugen können. Einer der Höhepunkte wird die traditionelle Eröffnung des Straßenkarnevals auf dem Wilhelmplatz an Weiberfastnacht sein. Vielleicht stimmt Prinz Michael dann auch das ein oder andere Lied an. Schließlich galt er lange Zeit als jüngster Alleinunterhalter Kölns. Aber diese Details wollten die Drei noch nicht verraten. *mac*

www.nippeser-buergerwehr.de



„Kunst in Nippes ist für mich ...“



... das Verändern der AfD-Wahlplakate.“
Fabia Bergmann (21)

Partner für Veranstaltungen und Getränke Spezialitäten

Colonia Getränke Märkte GmbH
Merheimer Platz 16
50733 Köln
Telefon: 0221 972 60 33
www.getraenke-profis.de

Die Getränke Profis

www.nippeser-buergerwehr.de

Newzella's
BACKSTUBE

Jetzt auch in Nippes ... Neusser Straße 307 * Telefon: 34664461

Wir sind ein Familienunternehmen in der 4. Generation und betreiben seit 1969 in unserer Backstube in Bocklemünd ein uraltes Handwerk - wir kümmern uns mit Liebe und Leidenschaft um Ihr tägliches Brot!
* Bocklemünd * Longerich * Salierring * Müngersdorf * Nippes *

Bazar Kebap Restaurant

Das Bazar Kebap-Team wünscht
gesegnete Weihnachten und alles
Gute für das neue Jahr



Am Nippeser Markt . Wilhelmstraße 59 . 50733 Köln . Telefon 0221 73 62 78

Speisewagen
Der Tante-Emma-Laden in Nippes

Am alten Stellwerk 50
50733 Köln

Telefon 0221 - 169 09 96

Täglich geöffnet



Kleefisch



Weinhandlung Kleefisch
Wilhelmstraße 53
50733 Köln
Fon 0221/73 34 81
www.weinkellerei-kleefisch.de
Mo - Fr 9.00 - 18.30 Uhr
Sa 9.00 - 14.00 Uhr



Nyingma Zentrum

Bewusstsein mit Herz und Sinnen
Tibetisches Yoga · Meditation · Buddhismus

Hier in Nippes:

Siebachstr. 66 · www.nyingmazentrum.de

Neuer Ort für Kunst und Kultur auf der Neusser Straße Galerie und Café „Timeless Art“ im September eröffnet

Vom ersten Tag an haben die Menschen in Nippes das „Timeless Art“-Café neben Schuhe Deichmann angenommen. Bei einer Tasse Kaffee auf dem Bürgersteig zu sitzen und das Treiben auf der Neusser Straße zu beobachten, hat seinen ganz besonderen Reiz. Dabei ist das Café nur Türöffner für die gleichnamige Galerie. *Foto: Biber Happe*



„Wir wollen den Besuchern helfen, die Hemmschwelle zu überwinden, um sich in unserer Galerie umzuschauen“, erklärt Andreas Micheel (55), der mit seinem Partner Wolfgang Micheel-Fischer (65) im September das „Timeless Art“ eröffnet hat. Auf den beiden Etagen über dem Café

befinden sich die Galerieräume, die die beiden Betreiber aufwändig saniert haben. Es ist ihnen damit gelungen, dem alten, denkmalgeschützten Haus wieder etwas von seinem Charme zurückzugeben. Die alten Dielenböden wurden abgeschliffen, Wände weiß gestrichen und eine gute Beleuchtung eingebaut. An den Wänden der jeweils 50 Quadratmeter Ausstellungsräume hängen sowohl Bilder alter Meister in opulent gestalteten Rahmen als auch Zeichnungen und Gemälde im Stil der Pop Art. „Unten im Café gibt es schon Kunst ab 20 Euro zu kaufen“, sagt Micheel. „Kunst soll sich jeder leisten können.“ Aber die Galeriebetreiber planen weit mehr als

nur Kunstausstellungen - natürlich auch mit Künstlern aus Nippes. Ein Klavier gehört ebenfalls zum Inventar und eine erste Lesung mit Autor Leonard Prandini fand bereits statt. „Wir sind bewusst vom Ebertplatz, wo wir zuvor unsere Galerie hatten, nach Nippes gezogen, weil sich hier gerade ganz viel verändert, das Viertel aber auch sehr bodenständig ist. Das hat uns gefallen“, sagt Micheel-Fischer. Großen Gefallen fanden die Nippeser von Anfang an am Café, das täglich bis 19 Uhr geöffnet hat. Die selbstgebackenen Kuchen und Torten, die von Hausfrauen zubereitet werden, sind der Renner. „Wir werden in Zukunft unser Angebot noch erweitern, bieten vielleicht einen Mittagstisch an“, sagt Micheel. „Wir testen noch, was ankommt. Noch ist das ganze Projekt Neuland für uns.“ *mac*
www.timeless-art-koeln.de



BÜCHER IN NIPPES!

BUCHHANDLUNG

BLÜCHERSTRASSE

Blücherstraße 3 • 50733 Köln-Nippes
Telefon 0221 9763801 • Fax 0221 9763803
info@buecher-in-nippes.de

Öffnungszeiten: Mo – Fr 9:30 bis 19.00 Uhr
Sa 9:30 bis 16:00 Uhr
Sonntags lesen wir selber.

- **BÜCHER** für Groß und Klein
- **GESCHENKARTIKEL** für Kinder
- **SPIELE**
- **HÖRBÜCHER**
- **GESCHENKIDEEN** zum Thema Kochen, Gärtnern, Köln u.v.m.
- **BESTELLSERVICE**
Online oder per Telefon oder Fax

Jedes lieferbare Buch kann bei einer Bestellung bis 18:45 Uhr am nächsten Morgen ab 9:30 Uhr in der Buchhandlung abgeholt werden.

www.buecher-in-nippes.de

Medizinische Fußpflege
professionell und kompetent *fußspur*
seit über 20 Jahren
in Köln Nippes

Zeit für eine Auszeit!
Bei Fußspur gibt's jetzt was Neues:

Kosmetische Behandlungen
und Fußreflexzonenmassagen

fußspur
die Profis
Kempener Str. 67 Tel.: (0221) 739 30 18
www.fingerfuss.de

**physio
therapie**

Blücherstraße

Gabriele Wissmeier
Helga Liekenbröcker

Mit vielen guten Wünschen für das Neue Jahr bedanken wir uns bei unseren Patientinnen und Patienten.

Blücherstraße 16 • 50733 Köln
Telefon: 0221 76 68 49
praxis@phy.de • www.phy.de

Neue Angebote Inline-Skating

Unter dem Motto „Spiel & Spaß auf Rollen“ bietet der Speed Skating Club Köln (SSC Köln) ab sofort immer samstags von 11.30 bis 13.30 Uhr Kindern mit ih-



ren Eltern die Möglichkeit, in der Traglufthalle im Toni-Steingass-Park nach Herzenslust und unter fachkundiger Anleitung auf ihren Inlinern zu skaten. Das Angebot richtet sich auch an erwachsene Anfänger und Wiedereinsteiger. Nicht-Mitglieder zahlen einen geringen Teilnehmerbeitrag. Auch die Zeiten für das reguläre Training konnten ausgeweitet werden, zum Beispiel das allgemeine Fitness- und Athletiktraining am Dienstagabend, ebenfalls in der Traglufthalle.

mac

www.ssc-koeln.org

Kinderkunst zu Weihnachten

Die Kinder der Evangelischen Kindertagesstätte Werkstattstraße waren wieder fleißig und haben in den letzten Wochen die beliebten Weihnachts-



karten geschaffen, deren Verkaufserlös der Kita zugutekommt. In diesem Jahr zeigen sie Eulen, die im Schneegestöber auf Tannenzweigen verweilen. Mit den Fingerabdrücken der Kleinsten und Zeichnungen der älteren Kinder werden die Karten schon seit Jahren gestaltet. Für den Preis von zwei Euro sind sie in vielen Nippeser Geschäften erhältlich, in Buch- und Blumenläden, Feinkost-, Wein- und Spielzeuggeschäften sowie in Cafés und natürlich auf dem Weihnachtsmarkt rund um die Lutherkirche am dritten Adventswochenende.

mac

Ausgezeichnete Klimakita

Die Kindertagesstätte Hohenfriedbergstraße der gemeinnützigen Gesellschaft Kölnkita in Weidenpesch hat den ersten Platz im Wettbewerb „Klimakita NRW“



der Energie-Agentur NRW gewonnen. Das Preisgeld in Höhe von 1.500 Euro wurde am 17. November von Vertretern des NRW-Wirtschaftsministeriums an Kita-Leiterin Uschi Hütten-Späth und ihr Team übergeben. 177 Kindertagesstätten aus ganz Nordrhein-Westfalen hatten sich am Wettbewerb beteiligt, der Kitas bei ihren Klimaschutzaktivitäten unterstützen soll. Im Nippes-Magazin 2/2017 hatten wir über das Projekt berichtet. Die Kitakinder hatten sich ein Jahr lang mit dem Thema Klimaschutz in ganz unterschiedlichen Formen beschäftigt.

mac





Dr. Rainer Müller

Biologische Zahnheilkunde

Gesunde Zähne für ein gesundes Leben.

Neusser Straße 342
50733 Köln-Nippes
Tel. 0221. 760 56 44

www.DrMüller-Praxis.de



AKZ - Hauskrankenpflege

Unsere Leistungen:

Wir sind für Sie da – rund um die Uhr

- Pflege
- med. Versorgung
- Entlastung
- Begleitung
- Hauswirtschaft
- Betreuung



7 00 47 00

Robert-Perthel-Straße 3 • 50739 Köln • www.akz-hauskrankenpflege.de

Feuer und Flamme für ein aussterbendes Handwerk

Luigi Lotito ist Inhaber einer der wenigen Kunstgießereien in Köln

Seit 1972 hat die Kunstgießerei Lotito ihren Sitz an der Escher Straße, gegründet wurde sie 1963 von Guisepppe Lotito in Nippes an der Neusser Straße. Noch fertig sein Sohn Luigi, Inhaber seit 1995, Bronzegüsse im Auftrag von Künstlern und Kirchengemeinden an, aber einen Nachfolger hat der 60-Jährige nicht. Es ist ein aussterbendes Handwerk.

Fotos: Steffi Machnik

Wer von der Straße durch die Holztür den Hof und die dahinter liegende große Werkstatt von Luigi Lotito betritt, begibt sich auf eine Zeitreise und landet in einer völlig anderen Welt. Die Räume

Grad zu schmelzen. Es ist heiß. Vier Männer sind nötig, das flüssige Material aus dem Schmelztiegel in die vorgefertigten Formen zu gießen. Das ist ein Kraftakt. Kommandos und Zurufe erfolgen in italienischer Sprache.

„Früher haben wir alle drei Wochen gegossen, heute nur noch alle vier bis fünf Wochen“, erklärt Luigi Lotito, der noch zwei Mitarbeiter beschäftigt. 1963 gründete Vater Guisepppe die Werkstatt für Kunstwerke aus Bronze im Wachs-schmelzverfahren zusammen mit Luciano Polzoni. Sie befand sich bis

mit den rauen Wänden sind staubig, ein Arbeitsplatz ist übersät mit Resten von schwarzem Wachs, gegenüber steht die lebensgroße Figur „Die Frau“ des Künstlers Gautam als Vorlage für den jüngsten Guss und neben einer Werkbank wartet die fertig gestellte Figur ein junges Mädchen aus Bronze darauf, abgeholt zu werden. In Nebenräumen stapeln sich Gussformen aus hellem Schamotte neben kleinen Figuren aus Gips oder Plastilin. Wenn ein Guss ansteht, faucht der Ofen im Keller lautstark, um die Bronze – ein Gemisch aus Zink und Kupfer – bei 1.500

1972 an der Neusser Straße in Nippes, dort, wo heute das Firmengelände von Auto-Strunk ist. Die beiden Männer hatten als italienische Gastarbeiter in einem Stahlwerk in Düsseldorf gearbeitet und sich dort kennengelernt. „Der Vater von Luciano, Aldo Polzoni, hat mir alles beigebracht“, sagt Lotito. Denn ein Lehrberuf ist der Bronzegießer nicht. Erfahrung und Kenntnisse werden von einem Handwerker an den anderen weitergegeben.

„Die Anfertigung eines Bronzegusses braucht Zeit und Geduld“, erklärt Lotito.

„Mit sechs bis acht Wochen müssen die Auftraggeber rechnen.“ Denn von der Vorlage, die der Künstler aus Gips, Ton oder Wachs hergestellt hat, wird zuerst aus schwarzem Wachs ein Abdruck hergestellt, der zusammen mit



einem Kern aus Schamotte die spätere Gussform ergibt. Dieser Abdruck muss genau dem Original entsprechen. „Dafür muss man Fingerspitzengefühl haben, bildhauerische Kenntnisse und mitdenken, um das in Bronze wiederzugeben, was der Künstler sich vorgestellt und beabsichtigt hat“, erklärt Lotito. Nach dem



Guss muss die Bronze zwei bis drei Tage abkühlen und wird dann aus der Form genommen. Danach beginnt das „finish“, die anschließende Feinarbeit. Mit einem Sandstrahl wird zuerst die Schamotte entfernt. Große Skulpturen werden aus mehreren Teilen gegossen und anschließend zusammengeschweißt. Diese Stellen müssen nachträglich so bearbeitet werden, dass keine Nähte zu sehen sind. Zudem ist die Bronze nach dem Guss so hell wie ein neues Cent-Stück und wird noch patiniert, um den typisch dunklen Bronzeton zu erhalten. „Mir macht die Arbeit Spaß, weil sie so abwechslungs-





reich ist“, sagt Lotito. „In der Kunstgießerei steckt die gesamte Bandbreite vom Stuckateur bis zum Ziseleur. Und so lange mir die Arbeit Spaß macht, mache ich auch weiter.“

Er bedauert nur, dass der Kontakt zu den Auftraggebern früher enger gewesen sei. „Wir haben uns getroffen, zusammen Kaffee getrunken und alles besprochen. Jetzt geht viel mehr über das Internet.“ Natürlich habe er noch eine Reihe von Stammkunden, aber ein Nachfolger für seine Werkstatt sei nicht in Sicht.

Auch seine beiden Töchter wollen nicht in die Fußstapfen des Vaters treten. „Es ist natürlich viel Arbeit und wer auf den Verdienst schaut, winkt schnell ab.“ Aber noch reißen die Aufträge nicht ab. Im kommenden Jahr soll der Trierer Dom als Modell aus Bronze zum Tasten für Blinde und Sehbehinderte angefertigt werden. Zuletzt hatte die Kunstgießerei Lotito 2011 den Osterleuchter für den Dom nach dem Entwurf des Saarbrücker Künstlers Ernst Alt geschaffen. Von ihm stammt auch das beeindruckende Bronzeturm mit Szenen aus dem Alten und Neuen Testament an der Westseite der Pfarrkirche St. Laurentius in Ahrweiler, die Schenkung eines Ehepaares. **mac**
www.kunstgiesserei-lotito.de

„Kunst in Nippes ist für mich ...

... nicht leicht zu finden.“

Michael Michels (57)



**HOCHWERTIGE
SECOND HAND MODE**

**AUSGESUCHTE EINZELSTÜCKE
AUCH NAMHAFTER DESIGNER**

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10.00 - 13.00 + 15.00 - 18.00 Uhr
Do 15.30 - 19.00 Uhr . Sa 11.30 - 14.00 Uhr
Mittwochnachmittags geschlossen

Salü Kölle
Stammheimer Str. 84 . 50735 Köln-Riehl
Tel. 0221 760 83 00 . www.salue-koelle.de

Kommen Sie zu uns ins Pflege-Team!



Als Pflegefachkraft zur außerklinischen Intensivpflege in Wohngemeinschaften

Wir bieten Ihnen eine Arbeit ohne Zeitdruck nach ausführlicher und individueller Einarbeitung, mit garantierten Erholungszeiten, bei überdurchschnittlicher Vergütung.

Wir wünschen uns zuverlässige, professionelle und flexible Menschen, die offen für Neues sind.

Schreiben Sie uns:

bewerbung@pflagedienst-weyerstrass.de

www.pflagedienst-weyerstrass.de

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung.



Nicht mit mir!

Selbstbehauptungs-Training für Schülerinnen des Berufskollegs

Unter dem Motto „Nicht mit mir!“ ist im Oktober eine spezielle Kampagne im Joseph-DuMont-Berufskolleg gestartet. Ziel ist es, junge Frauen zu stärken, sich gegen sexuelle Belästigung zu wehren, egal ob im Freundes- und Bekanntenkreis oder am Arbeitsplatz.

Foto: Biber Happe

Die Initiative zu diesem besonderen Angebot ging vom städtischen Amt für Gleichstellung, dem Zonta Club Köln 2008 und

Hauptkommissarin a. D. Heike Afflerbach-Hintzen und Präventionstrainerin Dimitria Bouzikou. Hintergrund sind nicht nur die



dem Verein „Lobby für Mädchen“ aus, die schon seit 2014 zusammenarbeiten. Durchgeführt wird die Trainingsreihe von

und bis zu Versprechen von beruflichen Vorteilen bei sexuellem Entgegenkommen reicht. „Schon seit 1987 beschäftigen

spektakulären Fälle von sexueller Belästigung bis zur Vergewaltigung in Zusammenhang mit K.o.-Tropfen, sondern es geht um die alltägliche sexuelle Belästigung, die mit Anstarren, aufdringlichen Kommentaren über Kleidung oder Aussehen beginnt

wir uns mit diesem Thema“, sagt Frauke Mahr von „Lobby für Mädchen“, „und haben ein breites Angebot entwickelt. Neu ist allerdings die Anmache im Internet, in den sozialen Netzwerken, die sich schneller verbreitet, und der wir mit neuen Ideen und neuen Partnern begegnen müssen.“ Die Kampagne „Nicht mit mir!“ will das Selbstbewusstsein von Mädchen und jungen Frauen in Gesprächen, mit Rollenspielen und speziellen Übungen stärken. „Es ist ein niederschwelliges Angebot“, erklärt Dagmar Dahmen, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt. „Zum ersten Mal bieten wir das Training an weiterbildenden Schulen an, um die Schülerinnen persönlich zu erreichen und um sie für ihren weiteren Lebensweg zu stärken.“ Jeweils 30 Schülerinnen beschäftigen sich während eines vierstündigen Workshops, der zum Teil während des Unterrichts stattfindet, mit den Themen sexuelle Belästigung, sicherer Nachhauseweg und K.o.-Tropfen. Michael Piek, Leiter des Berufskollgs, betont, dass die Veranstaltung eine Premiere für die Schule sei, die rund 3.000 Auszubildende aus Wirtschaft und Verwaltung besuchen. „Mehr als die Hälfte sind Mädchen und junge Frauen, in manchen Ausbildungsgängen sind es sogar 98 Prozent.“ Aber das Verhältnis von Männern und Frauen und ihre jeweiligen Rollen als Thema in den Unterricht mit hinein zu nehmen, sei erst durch die Verpflichtung von Claudia Hardenacke als stellvertretende Schulleiterin vor fünf Jahren erfolgt. Den Auftakt der Kampagne bilden drei Trainingseinheiten für insgesamt 90 Teilnehmerinnen im Joseph-DuMont-Berufskolleg.

Leitungen anderer Schulen können sich an das Amt für Gleichstellung wenden, wenn sie ebenfalls an solchen Workshops interessiert sind, die im Idealfall an allen Kölner Schulen angeboten werden sollen. Weitere Infos gibt es auch auf der Homepage, die der Zonta Club Köln 2008 gesponsert hat. Das Berufskolleg plant schon den nächsten Schritt und will interessierte Lehrerinnen und Lehrer zu PräventionstrainerInnen weiterbilden. Denn auch junge Männer sind auf der Suche nach ihrer Rolle in der Gesellschaft und verunsichert darüber, was noch geht und was nicht mehr geht.

mac

www.nicht-mit-mir.info

PARTNER IM SPORT

KÖLNER HAIE

S.C. FORTUNA KÖLN

RHEIN STARS

1904 VIKTORIA KÖLN

SANITÄTSHAUS

Malzkorn

ORTHOPÄDIE

103

DAS NEUE SANITÄTSHAUS IN NIEHL FRIEDRICH-KARL-STRASSE 103

Malzkorn

0221/99044440

Erster Kölner Klimapark wächst Brachfläche im Herbst bepflanzt

Eine bisher unscheinbare, zwei Hektar große Brachfläche am Ortsrand von Bilderstöckchen wandelt sich zu Kölns erstem Klimapark. Zum Auftakt wurden im Oktober die ersten 46 Obst- und Nussbäume gepflanzt. Der Park ist ein Gemeinschaftswerk von Bürgern, Vereinen, Firmen, Einrichtungen und der Stadt. *Fotos: Biber Happe*

Die Beteiligten des Park-Projekts sind voller Euphorie über ihr gemeinsames Zusammenwirken. „Begeisternd ist, wie pragmatisch und hürdenlos hier alles geschieht“, findet Florian Rademaker. Als „Team-Captain“ koordiniert er die Ehrenamtler aus der Bürgerschaft des

Vor einem Jahr beim offenen Workshop „Zukunftswerkstatt Bilderstöckchen“ kam erstmals die Idee auf, einen neuen Park für den Stadtteil anzulegen. Seit Mai wird konkret geplant, jetzt gibt es das erste sichtbare Ergebnis: 46 Obst- und Nussbäume setzten die Freiwilligen unter Anleitung von Auszubildenden des Grünflächenamtes zum Auftakt der Pflanzarbeiten. Dabei waren viele Mitarbeiter von Ford im Rahmen ihres „Community Involvement“-Programms. Im Frühjahr wollen die Helfer eine Wildblumenwiese für Bienen, andere Nutzinsekten und Vögel anlegen. „Und ein Insektenhotel nach dem Design unseres Veedels-Wahrzeichens, dem Bilderstock“,



Stadtteils für den neuen Klimapark. Dieser entsteht auf einer Fläche, die knapp drei Fußballfelder groß ist, und zwischen der Wohnsiedlung Am Bilderstöckchen und dem Gewerbegebiet liegt, das an der Heinrich-Pesch-Straße beginnt. Viele Akteure – von der Sozialraum-Koordination des Veedels über Unternehmen, dem Grünflächenamt, dem Bürgerverein Bilderstöckchen, dem Jugendzentrum Lucky's Haus, dem Kölner Imkerverein bis zu Nachbarn aus der Siedlung – haben sich für das Projekt zusammengetan. „Es

ergänzt Rademaker. Auch ein Radweg soll durchs Gelände führen, gefördert mit EU-Mitteln. „Mit den Schülern des Dreikönigs-Gymnasiums erstellen wir einen Klima-Lehrpfad“, kündigt Dr. Ludwig Arentz von der Kölner Bürgerstiftung an, die ebenfalls mit an Bord ist. Der Kölner Imkerverein will Bienenstöcke aufs Gelände setzen und plant Imkerei zum Anschauen und Mitmachen.

Bei dem Areal handelt es sich um eine bisher freigehaltene Reservefläche für den Weiterbau der Äußeren Kanalstraße in Richtung Niehler Ei, der aber schon seit Jahrzehnten nicht mehr zur Debatte steht. Der Klimapark soll frische Luft für den Stadtteil produzieren, zu Artenschutz und -erhaltung in Flora und Fauna beitragen und ein kleines Naherholungsgebiet schaffen. Obst und Nüsse sollen die Bürger ernten. „Wir wollen so ein Bewusstsein schaffen für saisonales Obst und regionale Ernährung“, betont Jantz. Zugleich ist der neue Park ein Pilotprojekt mit Modellcharakter für ganz Köln. Wenn das Gemeinschaftswerk funktioniert, soll es in den nächsten Jahren auf andere Stadtteile übertragen werden. *bes*



ist ein Vorhaben, das das Viertel noch ein Stück weiter zusammenbringt“, freut sich Dr. Brigitte Jantz, die als Sozialraum-Koordinatorin die Gesamtleitung hat.

Geschenketipp!

**Kabarett
in Nippes**

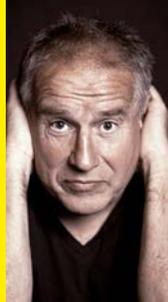
Jetzt ABO sichern!

Do, 18. Januar 2018

**Matthias
Deutschmann**

Einer der profiliertesten
Vertreter des deutschsprachigen
politischen Kabarettts

„Wie sagen wir's
dem Volk?“



Do, 8. März 2018

**Patrizia
Moresco**

Gegen Patrizia Moresco ist
ein Bengalisches Feuerwerk
eine Knallerbse.

„Die HÖLLE des
positiven Denkens“



Do, 19. April 2018

**Thomas
Schreckenberger**

Mit effektvoller Gestik und
Mimik strapaziert Schrecken-
berger die Lachmuskeln
seines Publikums.

„Ene, mene, muh –
wem traust du?“



Do, 7. Juni 2018

**Sebastian
Pufpaff**

Ich verspreche Ihnen alles
und garantiere für mehr.

„Auf Anfang“



Kartenvorverkauf: Online oder persönlich vor Ort.

Köln:Ticket 0221-2801
DER TICKET SERVICE koelnticket.de

- **Tabak Wilden**, Neusser Str. 235, 50733 Köln (0221) 73 49 88,
- **Altenberger Hof**, Mauenerstraße 92, 50733 Köln (0221) 97 65 87-0.

Kleines Abo 2018: € 80,-, Einzelkarte: VVK: € 21,-, AK: € 22,-.
 Die Kartenpreise enthalten die KölnTicket-Gebühren und eine VRS-Fahrkarte. Die Abendkasse ist ab 19.00 Uhr geöffnet.

Altenberger Hof, Bürgerzentrum Nippes
 Mauenerstraße 92, 50733 Köln
 Tel. (0221) 97 65 87-0
www.buergerzentrum-nippes.de



Ansprechpartner im Veedel

Nadine Frings und Thomas Jürgens neue Bezirksbeamte

Sie sind voller Optimismus und Tatendrang und gleichzeitig fest davon überzeugt, dass sie die besten Voraussetzungen für ihre neue Tätigkeit bei der Polizei mitbringen: Oberkommissarin Nadine Frings (40) und ihr Kollege Hauptkommissar Thomas Jürgens (48) - Spitzname „TJ“ - sind die neuen Bezirksbeamten und wollen, wie ihre Vorgänger, „direkte Ansprechpartner“ im Veedel sein. *Foto: Biber Happe*

„Wir sind an Ort und Stelle, wenn es Probleme gibt und man uns braucht“, erklärt Jürgens und Frings fügt hinzu: „Ich kann gut zuhören und werde deshalb den Menschen hilfreich zur Seite stehen,

amüsieren sie sich gern – oder schlicht als „Veedelpolizisten“. Am wichtigsten ist ihnen, dass sie in Bilderstöckchen bekannt werden und es dauerhaft bleiben. Nur so könnten sie das notwendige Vertrauen zu den Bürgern herstellen, für die sie Ansprechpartner in Uniform sein wollen.

Man müsse „seine Antennen“ ausfahren, betont Jürgens, der es besonders wichtig findet, vor allem mit Jugendlichen – ob auf der Straße oder in den Jugendeinrichtungen – in Konfliktsituationen Beratungsgespräche zu führen. Auf diese Weise könne die erforderliche Prävention betrieben und ver-



wenn sie zum Beispiel Behördengänge erledigen müssen, in Streitigkeiten geraten oder Angst vor Überfällen haben.“ Nadine Frings ist seit Sommer Bezirksbeamtin, Thomas Jürgens übte als Stellvertreter seines Vorgängers zeitweilig diese Tätigkeit aus, beide sind schon lange bei der Polizei. Während die lebhaft und freundlich wirkende Beamtin zunächst an der Sporthochschule Köln – mit Abschluss – studierte und im Einzelhandel tätig war, bevor sie zur Polizei ging („mir hat es dort sofort gefallen“), schob ihr betont ruhig auftretender Kollege jahrelang Wechseldienst auf der Wache Nippes und war darüber hinaus mit dem Motorrad in Chorweiler unterwegs. Irgendwann reifte bei beiden der Entschluss, sich bei der Polizei beruflich zu verändern mit dem Ziel, noch enger als zuvor Kontakt zu den Bürgern zu bekommen. „Der Job ist meinen Kompetenzen angemessen, ich empfinde mein Leben im beruflichen wie im privaten Bereich schöner als zuvor“, erklärt Frings, die Mutter einer kleinen Tochter ist. Jürgens kommt zugute, dass er seine drei Kinder aufgrund der jetzt regelmäßigen Dienstzeiten am Tag häufiger sehen kann als früher.

Die Beamten sehen sich (wie ihre Vorgänger) als „Dorfsheriffs“ – über den Begriff

hindert werden, dass die jungen Leute auf die schiefe Bahn geraten und womöglich Straftaten begehen. „Wichtig ist es auch, ein Netzwerk aufzubauen mit den sozialen Einrichtungen“, sagt Frings, die, wie ihr Kollege, durchaus bestimmte Straßen in Bilderstöckchen als Brennpunkte bezeichnet. Trotz einer aktuell positiven Entwicklung gebe es im Viertel nach wie vor Kriminalität (Eigentumsdelikte und Körperverletzungen) zu beklagen.

Die beiden Beamten des „Bezirks- und Schwerpunktdienstes Nippes“ haben zwei Einsatzgebiete in Bilderstöckchen. Während Jürgens hauptsächlich im Norden des Stadtteils aktiv ist (Schiefersburger Weg, Blücherpark, Gewerbegebiet, Flüchtlingsheim Robert Perthel Straße), versieht Frings vorwiegend im Süden ihren Dienst (S-Bahnhof Nippes, südlicher Bereich Schiefersburger Weg, Auffahrt zur A 57, Mauener- und Geldernstraße sowie ein Teil des Gürtels). Die beiden streifen entweder allein oder gemeinsam durchs Viertel und freuen sich, wenn jemand auf sie zukommt – sei es mit einer Bitte um Rat oder „auf ein Schwätzchen.“ „Das muss sein. Auch dafür nehmen wir uns Zeit“, betonen beide. *job*

ATELIER RALF BAUER
Wir machen das Bild

Neusser Str. 198
Tel: 0221.169 379 44
atelier-ralfbauer.de

Der Oberbürgermeister **Stadt Köln**

**Direkt vor Ihrer Tür.
Ihre VHS in Nippes.**

Information unter:
0221/221-99602
www.stadt-koeln.de/vhs

Barrierefreier Spielplatz als Vorbild für Köln

Vier Jahre Spielplatzgelände im Blücherpark umgebaut

Sie sind am Ziel: Der einstmals triste Spielplatz am Rande des Blücherparks hat sich zu einem attraktiven und barrierefreien Spielgelände gewandelt. Möglich machte es das Freiwilligen-Team „Blücher-Spielplatz“, initiiert von der evangelischen Freikirche „Lebenswert“.

Fotos: Bernd Schöneck

Wer den Spielplatz an der Müngersdorfer Straße, gegenüber der Anlage des Tennisclubs Grün-Gold, vor vier Jahren zuletzt gesehen hat, wird seinen Augen kaum trauen. Aus dem trostlosen Platz mit lediglich einer Rutsche und einer Schaukel ist ein Spieleparadies mit Kletterturm, Piraten-Schaukelschiff, Sinnespfad, Balan-

terstützte die Gruppe vier Jahre lang. Dabei war die Barrierefreiheit am Anfang gar nicht Teil der Umbaupläne. Erst ein Gemeindemitglied brachte die Initiatoren auf die Idee, auch Spielmöglichkeiten für Kinder im Rollstuhl zu schaffen. Nach Abschluss der Arbeiten ist das städtische Fachamt so begeistert, dass der Platz als Vorbild für alle Spielplätze in Köln dienen soll, die in Zukunft saniert werden müssen.

Wichtigster und aufwändigster Bestandteil ist ein Weg mit festem Belag, der um das ganze Areal herumführt, mit Abzweigungen zu den einzelnen Spielstationen. Dieser ist mit Rollstühlen und Kinderwagen befahrbar. Am bereits aufgestellten Rutsch- und Kletterturm wurde nachträglich ein Podest mit breiter Rutsche und zwei Rampen angebracht, auf der Rollstühle nach oben geschoben werden können. Besonders ist auch ein Tischsandkasten, um im Liegen im Sand zu spielen und kontrastierende Farbmarkierungen an den Spielgeräten, die von Sehbehinderten besser erkannt werden können. Rund 350.000 Euro kostete das gesamte Projekt. 140.000 Euro wurden aus Spenden und durch Förderpreise finanziert. Hinzu kamen ungezählte ehrenamtliche Arbeitsstunden.

Beim großen Fest zur Fertigstellung des Spielgeländes im Herbst mit Livemusik und großem Barbecue blickte die Initiative auf ihr Projekt zurück. „Wir freuen uns einerseits sehr über die Vollendung, andererseits ist es fast schade, dass nun alles vollendet ist, nachdem wir den Platz über so lange Zeit begleitet haben, sagte Uli Thomas von „Lebenswert“. Auch wenn die Arbeit nun hinter den Mitstreitern liegt, wollen sie sich als Platzpaten weiter engagieren und die kleine Tradition des jährlichen Spielplatz-fests fortführen.

bes/mac

www.bluecherspielplatz.de

cierrampe, Sitzkreis und Tisch-Sandkasten geworden, der zum großen Teil barrierefrei geworden ist.

Um den Platz „aufzuhübschen“, gründete sich im Sommer 2013 – zur 100-Jahr-Feier des Blücherparks - die „Blücher-Spielplatz“-Initiative. Dahinter stehen Mitglieder der evangelischen Freikirche „Lebenswert“ in Bilderstöckchen und Neuehrenfeld. Nach ersten Entwürfen



und Wünschen, die bereits beim Parkfest gesammelt worden waren, machten sich Eltern, Kinder und die Landschaftsarchitektin Jessika Lüdenbach an die Arbeit. Gabriele Menke vom städtischen Amt für Kinderinteressen begleitete und un-

St. Vinzenz-Hospital

Eine Einrichtung der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria



Spezialisiert auf

- Innere Medizin I – Gastroenterologie und Allg. Innere Medizin
- Innere Medizin II – Diabetologie und Endokrinologie
- Innere Medizin III – Kardiologie
- Innere Medizin IV – Hämatologie und Onkologie
- Chirurgie I – Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Handchirurgie und Orthopädie
- Chirurgie II – Allgemein- und Visceralchirurgie
- Chirurgie III – Gefäßchirurgie
- Chirurgie IV – Thoraxchirurgie
- Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
- Palliativmedizin
- Diagnostische und interventionelle Radiologie

St. Vinzenz-Hospital

Merheimer Straße 221-223

50733 Köln • Tel 0221 7712-0

info.kh-vinzenz@cellitinnen.de

www.vinzenz-hospital.de

Cellitinnen
Der Mensch in guten Händen

Auf ein Kölsch im Kappes mit Janine Koppelman

Seit neun Jahren gibt es die Galerie Koppelman-Kunstwerk Nippes in der Baudristraße

Für viele Bürgerinnen und Bürger in Nippes ist die Galerie für zeitgenössische bildende Kunst und Fotografie immer noch eine unbekannte Größe. Dabei betreiben Ingrid (72) und Janine Koppelman (40) die Galerie schon seit neun Jahren und sind eine feste Größe in Köln.

Foto: Biber Happe

Nippes-Magazin: Frau Koppelman, wie wird man Galeristin?

Janine Koppelman: Das kann ich gar nicht genau sagen. Ich bin in die Fußstapfen meiner Mutter getreten, die Ende der 1970er Jahre eine Galerie für zeitgenössische Kunst in Köln eröffnet hat. Ich bin sozusagen in die Kunst und die Kunstszene hineingeboren worden und mein Beruf ist auch zugleich eine Berufung für mich.

Weil wir hier die wunderschönen Räume gefunden haben. Es war genau der richtige Ort für eine Galerie. Wir haben 80 Quadratmeter Platz und einen Innenhof, den wir im Sommer schon häufig für Lichtinstallationen genutzt haben.

Kommen viele Bürgerinnen und Bürger aus Nippes zu Ihren Ausstellungen?

Es gibt immer noch Leute, die uns entdecken und dann mit strahlenden Augen

rausgehen. Teils sind wir noch ein Geheimtipp, aber wir haben auch ein großes Stammpublikum, das weit gefächert, aber sehr kunstaffin ist. Der Standort für eine Galerie ist eigentlich nicht ausschlaggebend.

Wir haben keine Laufkundschaft, sondern die Besucher suchen uns sehr explizit auf und kommen sehr

gerne nach Nippes.

Sie sagen, der Standort für eine Galerie sei nicht ausschlaggebend. Aber in den letzten Jahren sind viele Galeristen aus Köln nach Berlin gegangen.

Berlin ist natürlich die Hauptstadt, aber es fehlt das Umfeld. Im Rheinland und im Ruhrgebiet gibt es eine große Dichte an Museen und viele Sammlerinnen und Sammler leben an Rhein und Ruhr. Auch die Kunstakademie in Düsseldorf hat immer noch einen sehr guten Ruf. Denn Köln war einmal von den 1970er Jahren bis in die 90er Jahre die Kunststadt und die Kunstmesse Art Cologne, die 1967 begründet wurde, die Messe an vorderster Front.

Der ehemalige Leiter des Theaters im Bauturm Gerhard Haag hat im Inter-

view mit unserem Magazin gesagt, dass der politische Wille in dieser Stadt nicht vorhanden sei, die freie Theaterszene angemessen zu finanzieren. Gilt das auch für die Kunstszene?

Natürlich muss man Geld geben, damit sich etwas etabliert. Ich habe es sehr bedauert, dass die Halle Zehn, die Ausstellungshalle auf dem Gelände der Clouth Werke, abgerissen worden ist. Früher gab es auch viele Ateliers dort. Das ist alles weg. Damit fehlt der Raum, wo sich etwas etablieren kann. Auf der anderen Seite beobachte ich, dass viele kleine Kunsträume in Nippes öffnen. Da tut sich was. Da verändert sich was.

Was kann Kunst in und für die Gesellschaft überhaupt bewirken?

Kunst ist doch das, was uns ausmacht. Wenn ich über Kunst reflektiere, mich regelrecht an ihr abarbeite, dann setze ich mich mit mir selber auseinander. Kunst gibt es schon seit der Steinzeit, seit die Menschen in Höhlen leben und diese bemalt haben. Kunst ist ein Teil unserer Kultur und, da wiederhole ich mich gerne, es ist das, was den Menschen ausmacht.

Wenn ich die aktuelle Situation der Galerien am Ebertplatz betrachte, die die Kündigung erhalten haben, weil sich der Ort zu einem sozialen Brennpunkt entwickelt hat, ist die Kraft der Kunst in vielen Köpfen noch nicht angekommen.

Es war eine hilflose Reaktion, denn es wurden einfach Kündigungen ausgesprochen, ohne eine räumliche Alternative anzubieten. Die Galerien, es sind ja mehrere, haben sich gegenseitig beflügelt und sich in der Vergangenheit positiv auf die Situation auf dem Platz ausgewirkt. Es tut mir im Herzen leid, denn die Betreiber der Galerien haben viel Arbeit und auch Geld reingesteckt und werden jetzt dafür bestraft. Der Ebertplatz ist ein prekärer Ort, aber gerade deshalb hatte im September das Cityleaks Urban Art Festival dort auch sein Zentrum eingerichtet, um auszuloten, was eine Stadt lebenswert macht.

Im Rahmen des Cityleaks Festivals hat das Paersche Aktionslabor zusammen mit Ihrer Galerie 24 Tage lang 24 Künstlerinnen und Künstlern den Raum für



Was macht Ihre Arbeit aus?

Es ist so vielfältig. Es geht ja nicht nur darum, die Werke von den acht Künstlern, die unsere Galerie vertritt, zu verkaufen. Ich vermittele Kontakte zu Museen und Festivals, zu anderen Galerien im Ausland, stehe im Austausch mit Kuratoren, die Ausstellungen planen, und wir überlegen gemeinsam, wie Künstler präsentiert werden können. Und die Arbeit reicht bis zu Beiträgen, die ich für Kataloge verfasse und dazu auch das Fotomaterial besorge. Denn Kataloge sind immer noch wichtig für Künstler, weil sie nachhaltig sind. Eine Ausstellung ist am Ende zu Ende.

Warum haben Sie und Ihre Mutter und am Anfang auch noch Ihre Schwester Viviane eine Galerie in Nippes eröffnet?

jeweils eine 24 Stunden-Performance eingeräumt. Das ist für viele Menschen, die mit Bildern aufgewachsen sind, nicht so einfach zu verstehen.

Gerade bei der Performance lernt man ganz viel über Kreativität, es verändert die eigene Wahrnehmung, das Zeitgefühl, denn das, was geboten wird, existiert jeweils nur für einen flüchtigen Moment. Das hat eine hohe Intensität zur Folge und durch unsere begrenzten Galerieräume war es noch mal spannend zu sehen, wie jeder Künstler den Raum für sich einnimmt und Grenzen auslotet. Als Zuschauer wird man zum Beobachter einer teilweise dramatischen Situation und wenn man sich darauf einlässt, wird man von der Performance gefangen. Aber wenn Sie Bilder sehen wollen, dann kommen Sie in unsere aktuelle Ausstellung Abendmahl, eine Installation des 2010 verstorbenen Künstlers Botond. Er hat die Installation, die sich mit dem Abendmahl von Leonardo da Vinci auseinandersetzt, 2009 für unsere Galerieräume geschaffen. Sie geht demnächst in eine große Sammlung nach Ungarn.

Vielen Dank für das Gespräch. Prost. mac

Die Vivi in der Nägelstraße Mächtige Skulptur im Vorgarten

Sie ist ein wahrer Hingucker, die knapp drei Meter große Skulptur „Vivi“, die die in



Berlin lebende Bildhauerin Christina Doll 2007 geschaffen hat. Seit April steht sie vor dem Haus von Frank Falderbaum und Hans Vieth in der Nägelstraße. „Eigentlich

steht Vivi bei uns nur im Vorgarten, weil die Aufstellung hinter dem Haus einfach zu aufwändig geworden wäre“, sagt Falderbaum. „Sie hat schon wahre Völkerwanderungen verursacht, aber zu 99 Prozent überwiegt die Begeisterung für das Kunstwerk aus Beton.“ Schon einmal war Vivi zu Gast in Köln. Sie gehörte von 2009 bis 2011 zur Ausstellung „Köln-Skulptur 5“ im Skulpturenpark zwischen Rheinufer und Riehler Straße, nicht weit von ihrem jetzigen Standort entfernt. „Wir sind mit der Künstlerin befreundet und Vivi suchte eine neue Heimat“, ergänzt Falderbaum. „Wir haben ein Faible für Kunst und freuen uns über die Leihgabe.“ Vivi unterscheidet sich mit ihrem kräftigen Leib und den kurzen Gliedmaßen relativ stark von den gängigen Schönheitsidealen, aber ihre Körperhaltung und ihr Grinsen im Gesicht zeigen, wie sehr sie mit sich zufrieden ist. Modell für die Skulptur stand eine 19 Jahre junge Frau, die der Künstlerin zufällig in Köln begegnet ist und die in Wirklichkeit nur 1,47 Meter misst. *mac*



**Bücher im
Bilderstöckchen**
www.buecher-jederzeit.de
**Buchhandlung und
Verlag W. Ohlerth**
Eberburgweg 21
50739 Köln
Tel: 0221-170 681 04

**NOW
WE HAVE THE
SALAD.**

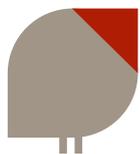
SIE HABEN DEN SALAT?

**BESSER DIREKT QUALITATIV
HOCHWERTIGE ÜBERSETZUNGEN
VON FACHÜBERSETZERN!**



**SPRACHLABOR
ÜBERSETZUNGEN**

Rufen Sie uns an!
Telefon 0221 16 89 46 27
www.sprachlabor-uebersetzungen.de



Fink
restaurant · cafe

siebachstraße 50 | 50733 köln-nippes | tel 0221 789 499 89
e-mail info@fink-nippes.de | web www.fink-nippes.de

Yogakasha

Tammy Assanoff

Hatha Yoga • Vinyasa Yoga
Business Yoga • Personal Yoga

Im Agnesviertel • 0178 982 88 45
www.yogakasha.de



Alle Kurse sind von der Krankenkasse anerkannt.



Neue Kurse

PODOLOGISCHE PRAXIS

KRISTINA STOFLETH

50733 KÖLN KEMPENERSTR. 34
INFO@PODOLOGIE-STOFLETH.DE



FON 0221 - 168 41 230 · MOBIL 0172 - 592 83 47



CANTIENICA®-Studio
aufrecht · leicht · beweglich

- Beckenbodentraining
- Das Powerprogramm
- Das Rückenprogramm
- Faceforming
- go! – Laufen ohne Beschwerden

Wilhelmstr. 67 · 50733 Köln · 0221.1206504
www.cantienica-rheinland.de

CANTIENICA® – Methode für Körperform & Haltung



Kleine Sportplaketten für große Verdienste

Nach langer Unterbrechung wieder Sportlerehrung im Bezirksrathaus

Es ist eine gute Tradition von Bezirksbürgermeister Bernd Schößler und der Bezirksvertretung, einmal im Jahr verdiente Sportlerinnen und Sportler und Vereinsfunktionäre aus dem gesamten Stadtbezirk Nippes im feierlichen Rahmen für ihre Erfolge und Verdienste zu ehren. Aufgrund der hohen Belastung des Sportsachbearbeiters im Bezirksrathaus - Stichwort Sporthallen als Flüchtlingsunterkünfte – mussten die Ehrungen für die letzten drei Jahre ausgefallen und wurden jetzt in einem Dreifachschlag im Bezirksrathaus nachgeholt.

Foto: Steffi Machnik

Als einzige über insgesamt drei kleine Sportplaketten plus zugehörigen Ur-

kunden konnte sich die Gewichtheberin Sabine Kraut vom „Kölner Athleten-Club



1882“ freuen. Der älteste, noch aktive Kraftsportverein Deutschlands hatte

bis zum Abriss des Nippes-Bads sein Domizil im Untergeschoss des Gebäudes. Jetzt wird in Mülheim trainiert. Die 57-jährige Gewichtheberin wurde Europameisterin, Weltmeisterin und mehrfache deutsche Meisterin. Mit einem „Gelernt ist gelernt“ bedankte sich ihr Vereinskollege Hans Ehlenz für die beiden Plaketten der Jahre 2014 und 2015. Der 82-Jährige, und damit der älteste der ausgezeichneten Sportler, hat ebenfalls drei erste

Plätze bei Welt-, Europa- und der Deutschen Meisterschaft belegt. „Wir sind hier im Bezirk sehr stolz auf die Erfolge der Sportlerinnen und Sportler, die uns von den jeweiligen Vereinen gemeldet werden“, erklärte Bezirksbürgermeister Bernd Schößler. „Das soll motivieren, weiter zu machen, auch noch im Alter, und es zeigt gleichzeitig, welche Bandbreite an Sportarten es im Stadtbezirk gibt.“ Zu den außergewöhnlichen Sportlern gehören sicherlich die Mitglieder der „Angelsportgruppe Ford“, die regelmäßig bei Castingwettbewerben teilnehmen. Dabei wird nicht gesungen oder getanzt, sondern beim Casting werden Köder an einer Angelrute auf ein Ziel geworfen. Besonders geschickt ist dabei der 16-jährige Vincent Cöllen, der dreimal ausgezeichnet wurde und im letzten Jahr mit der Nationalmannschaft Vizeweltmeister geworden war. Insgesamt 30 Frauen und Männer erhielten Medaillen und Urkunden, darunter auch drei Vereinsfunktionäre. mac



physio therapie wenzel

Krankengymnastik
Manuelle Therapie

KG auf neurophysiologischer Basis
Bobath/PNF

Manuelle Lymphdrainage
Massage • Heißluft/Fango
Sportphysiotherapie

Medizinische Trainingstherapie
Kiefergelenkbehandlung/CMD
Osteopathie

Neusser Straße 453 - 455
50733 Köln

Fon 0221 / 7158455

www.physiotherapiewenzel.de

Ess Paradies

Qualität - so frisch!

- ✓ Grillgerichte & Grilldürüm
- ✓ Tagesgerichte
- ✓ Döner & Bratwurst
- ✓ Pizza & Lahmacun
- ✓ Pizzabrötchen
- ✓ Falafel & Pide
- ✓ Suppen & Salate
- ✓ Pfannengerichte
- ✓ Hamburger & Pommes
- ✓ Schnitzel & Nuggets
- ✓ Getränke

Neusser Straße 278 • 50733 Köln

Jeden Tag von 9.00 bis 2.00 Uhr

Telefonische Vorbestellung:
0221/ 16 84 23 40

Alle Gerichte auch zum Mitnehmen

Eimer | Märten | Mager

Rechtsanwälte



Martin Eimer

Zivil-/Vertragsrecht
Miet-/Immobilienrecht
Gewerblicher Rechtsschutz

Lucia Märten

Familien-/Erbrecht | Arbeitsrecht |
Mediation

Stephan Mager

Strafrecht | Verkehrsrecht |
Verwaltungsrecht

Escher Straße 50 A

50733 Köln

Telefon 0221 – 99 57 84 - 0

www.emm-rechtsanwaelte.de

Böll und Brandt in Briefen und Beiträgen „Mut und Melancholie“ von Norbert Bicher

Am 21. Dezember 1917, vor hundert Jahren, wurde Heinrich Böll in Köln geboren, der von 1969 bis 1982 im Agnesviertel, in der Hülchrather Straße 7, wohnte. Unter dem Titel „Mut und Melancholie“ hat der Journalist Norbert Bicher (66) in diesem Herbst ein Buch herausgebracht, das das Verhältnis zwischen Heinrich Böll, Willy Brandt und der SPD zum Inhalt hat, eine „Beziehung in Briefen, Texten, Dokumenten“, wie es im Untertitel heißt.

Foto: Biber Happe

Nippes-Magazin: Herr Bicher, warum haben Sie dieses Buch geschrieben?

Weil ich von Heinrich Böll und Willy Brandt politisiert worden bin. Ich wurde

Fans, denn das Verhältnis zwischen dem Politiker Willy Brandt und dem Schriftsteller Heinrich Böll ist noch nicht aufgearbeitet worden. Beide waren Nobelpreisträger. Brandt wurde 1971 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet, Böll erhielt 1972 den Literaturnobelpreis.

Wenn man das Buch liest, wird deutlich, dass beide unter den politischen Verhältnisse gelitten haben, die sich nach dem Krieg in Westdeutschland etabliert hatten.

Ja, denn beide setzten sich nach dem Zweiten Weltkrieg für ein anderes Deutschland

ein, wurden dafür aber in beispielloser Weise diffamiert, ihre Arbeit und ihr Engagement wurden herabgesetzt. Brandt wurde immer wieder seine Herkunft als uneheliches Kind vorgeworfen und seine Zeit in Norwegen während des Zweiten Weltkriegs. Böll war direkt bei Ausbruch des Krieges 1939 eingezogen worden und bis zum Ende Soldat. Die Erlebnisse haben ihn traumatisiert. Dazu kamen die Erfahrungen der Nachkriegszeit, als ehemalige Nazi-Funktionäre übergangslos in der neu gegründeten Bundesrepublik ihren Dienst taten. Das hat natürlich ihr weiteres Leben und Wirken geprägt.

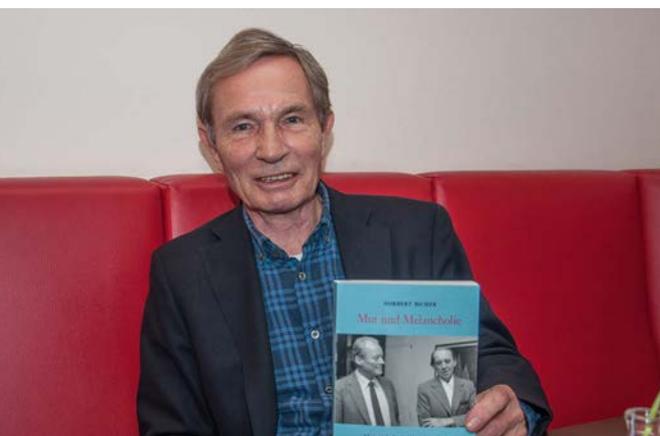
Ihr Buch ist eine Sammlung von Briefen, Zeitungsartikeln und unterschiedlichen Beiträgen. Für wen haben Sie es verfasst?

Für meine Generation. Ich habe die Zeit der 1970er Jahre, auch für mich, aufgearbeitet, die politische Atmosphäre in der Bundesrepublik Deutschland bis zum Deutschen Herbst 1977. Ich wollte zeigen, wie die gesamte Familie von Heinrich Böll unter der Hetzkampagne der rechten Presse, also der Bild-Zeitung, gelitten hat. Und es ist ein Buch für Böll-

Wie sind Sie bei Ihrer Arbeit vorgegangen? Es gibt doch reichlich Material über Brandt und Böll in den Archiven?

Ich habe während der letzten Jahre meines Berufslebens in der Friedrich-Ebert-Stiftung in Bonn gearbeitet und bin eher zufällig im Archiv auf diese doch sehr anrührenden Briefe von Willy Brandt gestoßen. So kam die Idee zu diesem Buch, das ich im ersten Jahr als Rentner geschrieben habe. Natürlich habe ich auch mit dem Heinrich Böll-Archiv hier in Köln zusammengearbeitet. In meinem Buch sind sämtliche Briefe der beiden veröffentlicht.

mac



YOGA UND TANZ

IN NIPPES

Neue Erfahrungen machen

Freude an der Bewegung

In tiefe Entspannung kommen



YOGA UND TANZ

Heike Stamm
Heilpraktikerin

T 0157 / 78 35 01 26

www.solange-du-tanzt.de



Sie wollen abnehmen ?

Schluss mit der Sucht!

Befreien Sie sich von
**Zucker,
Alkohol, Nikotin**
oder lästigen Pfunden!

Jetzt NEU in NIPPES!

0800- 512 99 99

www.weiss-institut.de

Baugruppen setzen Zeichen im Clouth-Quartier

Im Sommer bezogen die Bewohner von acht Baugruppen ihre Häuser

Wer durchs neue Clouth-Quartier geht, kann die Häuser der Baugruppen neben der noch im Umbau befindlichen Halle 17 gleich erkennen: Sie sind bunter, ausgefallener, individueller als die gleichförmigen Blöcke rundherum. Wunschnachbarn heißt eine dieser Baugruppen, die das Nippes-Magazin seit dreieinhalb Jahren auf ihrem Weg ins Wunschhaus begleitet. Im Sommer sind die 17 Erwachsenen und sieben Kinder in die Straße „Auf dem Drahtseil“ eingezogen. Anfang Oktober wurde die jüngste Bewohnerin Josefine geboren.

Fotos: Biber Happe



Josefine schläft friedlich auf dem Arm von Vater Sebastian Tilch (34), als sich ein Teil der BewohnerInnen auf der Terrasse vor dem Gemeinschaftsraum zum Gruppenfoto aufstellt. Vier Jahre lang haben die 16 Mitglieder der Baugruppe Wunschnachbarn ihr Haus geplant, das Wohnformen

ermöglicht, die auf dem freien Wohnungsmarkt fast nicht zu finden sind zu Quadratmeterpreisen, die auch in der Stadt noch bezahlbar bleiben. Auf der kompletten zweiten Etage lebt beispielsweise eine Wohngemeinschaft (WG) mit Menschen im Alter von 60 bis 67 Jahren, im „Co-Housing“ für Ältere. Jeder von ihnen hat ein eigenes, rund 40 Quadratmeter großes, abgeschlossenes Apartment mit eigenem Bad und Balkon, alle nutzen gemeinsam eine rund 20 Quadratmeter große Wohnküche. Sie wollten „raus aus dem eigenen kleinen Kämmerchen hinein in ein lebendiges Zusammenleben“, wie Angelika Pohlert (60) ihren Anspruch an eine WG in der Baugruppe vor vier Jahren formuliert hat. Jetzt steckt sie halb mit dem Kopf im Kühlschrank, um den passenden Belag für ihr Butterbrot zu finden und muss

über sich selber lachen. „Es muss sich erst noch alles finden und verzahnen. Wir haben schließlich vier Haushalte zu einem zusammengefügt und hatten Geschirr und Töpfe doppelt und dreifach.“



Aber der zu Anfang formulierte „Traum von guter Nachbarschaft und mehr Gemeinschaft in einem grünen Haus“ scheint sich zu erfüllen. „Es ist erstaunlich, wie viele Kinder hier hoch kommen, und Shahla war gestern zusammen mit zwei Kindern aus dem Haus schwimmen“, sagt Pohlert. Neben Shahla Feyzi (63) und Gisela Hauck (63) gehört noch Peter Heinzke (67) zur WG.



Eine kleine interne Einweihungsfeier im 27 Quadratmeter großen Gemeinschaftsraum hat es schon gegeben. „Alle 17 Erwachsenen und acht Kinder passen hinein“, freut sich Heike Bales (42), die mit Mann und zwei Söhnen eine Vierzimmer-Wohnung im Erdgeschoss bewohnt. „Mit den Kindern ist das ein Traum. Die können hier rein- und rauslaufen, und wir fühlen uns nicht eingeeengt, obwohl die Bebauung natürlich dicht ist. Bei uns fehlt beispielsweise die Begrenzung zum Nachbarn.“ Die vier Baugruppen Wunschnachbarn, Clouth#9, Woge und Schritte machen haben ein 3.000 großes Grundstück bebaut und die Häuser so



RAUM AUSSTATTUNG SITZIUS

Werkstätte für Polstermöbel und Dekorationen

- Beratung für Inneneinrichtung
- Fensterdekorationen
- Gardinenpflege
- Plissees
- Rollos
- Lamellenvorhänge
- Faltrollo
- Jalousien
- Sichtschutz
- Sonnenschutz
- Neubezug von Polstermöbeln
- Teppiche und Verlegung

Neusser Straße 178
50733 Köln
Fon: 0221/ 72 73 13
Fax: 0221/ 739 11 59
raumausstattung-sitzius@t-online.de
www.raumausstattung-sitzius.de



platziert, dass zwischen den beiden Gebäuderiegeln ein großer, gemeinsamer Garten entstanden ist, der Platz für einen großen Spielplatz bietet. In einer unterirdischen Zisterne wird Wasser für die Wasserpumpe gesammelt.

Unter dem Grundstück befindet sich die Tiefgarage für alle vier Baugruppen. Die Wunschnachbarn haben ihr Haus als Passivhaus errichtet, das wenig Heizenergie benötigt. Das war von Anfang an Konsens. Im Konsensverfahren sind auch alle weiteren Entscheidungen getroffen worden. Das bedeutet, dass jedes Mitglied der Baugruppe mit den getroffenen Entscheidungen leben kann; kei-

ner soll sich überfahren oder benachteiligt fühlen. Wer die Wunschnachbarn im neuen Haus besucht, hat das Gefühl, dass dieses zeitlich aufwändige Verfahren erfolgreich war. Die Stimmung ist gut im Haus, das mit seinen blauen Schlagläden, den, wenn auch noch kleinen Weinranken, und dem Spalierobst über kleine, aber feine Details verfügt. Zum Gemeingut der Baugruppe gehören neben dem Gemeinschaftsraum auch ein Gästeappartement, eine Terrasse auf dem Dach und eine großer Werkstatttraum im Keller, den zukünftig auch Bewohner aus der Nachbarschaft nutzen sollen. „Diese unterschiedlichen Aufenthaltsplätze kommen ja noch zu unseren individuellen, kleinen Wohnbereichen hinzu“, erklärt Heinzke. „Mir macht es großen Spaß, das tatsächlich zu erleben, was wir vorher geplant haben.“

„Es war ein merkwürdiges Gefühl beim Einzug“, erinnert sich Pohlert. „Die Wohnung war schon so vertraut, weil ich während der Bauphase einmal pro Woche hier war, selbst angestrichen und den Boden verlegt habe.“ Das erste Loch in die Wand zu bohren, habe dann

tatsächlich Überwindung gekostet und „man überlegt zehnmal, wo man ein Bild aufhängt.“ Das bestätigt auch Sebastian Tilich, einer der jüngeren Bewohner, dessen Lebenssituation sich während der Planungsphase stark verändert hat. Ge-



plant hatte er seine Zweizimmer-Wohnung für sich als Single, dann lernte er vor zwei Jahren Kathi Guth (30) kennen und jetzt sind sie Eltern der kleinen Josefine. „Die Wohnung ist gut geschnitten und wir schauen mal, was sich in den nächsten drei Jahren ergibt.“ Das Nippes-Magazin hat sich vorgenommen, in einem Jahr die Wunschnachbarn nochmals zu besuchen und über den ersten Jahreslauf im eigenen Haus zu berichten. *mac*

Erste Stadtteilkonferenz

Am 16. Januar findet von 17 bis 20 Uhr die erste Stadtteilkonferenz für Nippes im Gemeinschaftsraum des Familiengartenhauses, Niehler Kirchweg 63,



statt. Die Einladung des Bürgervereins „Für Nippes“ richtet sich an alle Vereine aus dem Stadtteil, an Kindergärten, Schulen und Initiativen. Beim ersten Treffen stehen das Kennenlernen und der Austausch untereinander im Vordergrund. Ähnlich wie bei den schon lange etablierten und erfolgreichen Stadtteilkonferenzen in Bilderstöckchen und Riehl soll die Zusammenarbeit im Stadtteil gestärkt und der Austausch von Informationen verbessert werden. Für einen Imbiss ist gesorgt. *mac*
www.fuer-nippes.de



KIKLASCH

Bauunternehmen GmbH

Scharnhorststr. 1
50733 Köln



Tel: 0221-888 288-28

Fax: 0221-888 288-30

info@kiklasch.de

www.kiklasch.de



ROHBAU

- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Anbauarbeiten
- Umbauarbeiten

SANIERUNG

- Komplettsanierung
- Betonsanierung
- Trockenlegung v. Gebäuden
- Bohr- und Sägearbeiten

GEWERBEBAU

- Hallenbau
- Industriebau
- Ladenbau
- Geschäftsbau

kompetent – terminsicher – preisstabil

Mit Herzblut im kleinen Lädchen

Marianne Kaminski feiert drei Jubiläen in ihrer „Fundgrube“

„Mein Herz hängt hier drin“, strahlt Marianne Kaminski (70), seit 30 Jahren Inhaberin der „Fundgrube“ in der Florastraße. Begeistert lässt sie den Blick schweifen über prall gefüllte Regale voller Kleidung, Porzellan, Lampen und Bücher. Anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Secondhandlädchens lobt sie ihre Kundschaft in den höchsten Tönen, die ihr teils über Generationen hinweg die Treue hält: „Heute kommen die Enkel der allerersten Käufer zu mir.“

Fotos: Biber Happe

Im Jahre 1967 gründete die Nippeserin Elisabeth Stürmer-Luy den seinerzeit einzigartigen Laden in zwei Räumen im Hochparterre des Hauses Florastraße

66. „Ich bin zufällig 1987 dort vorbeigekommen, als ich im Viertel unterwegs war und begegnete der damaligen Eigentümerin. Sie war ziemlich krank und

fragte mich in einem längeren Gespräch, ob ich das Lädchen übernehmen wolle“, erzählt Marianne Kaminski, die in Erftstadt wohnt. Sie sei sofort Feuer und Flamme gewesen. Bis 2012 stand Käthe Lebek der freundlichen und rührigen Chefin bei der Arbeit zur Seite, die trotz lädiertes Hüfte und Bandscheibe nicht ans Aufhören denkt: „Ich habe viel Spaß an der Arbeit“, versichert die Na-



turliebhaberin, die Waldspaziergänge mit ihrem Mann liebt und gern an die Nordsee fährt, wie sie augenzwinkernd verrät.

Ein schier unüberschaubares Sammelurium an Baby- und Kindersachen sowie Haushaltswaren aller Art lagert in den hohen Regalen – ordentlich gestapelt und mit Preisschildern versehen. Da fin-



Keine Absenkung

Der Bürgersteig in der Schwerinstraße, der für eine auf ein Elektromobil angewiesene Rentnerin eine Hürde darstellt, bleibt oben. Trotz der Bitte des Beschwer-



deausschusses, die Absenkung vor dem Haus der Frau zu ermöglichen, blieb die Bezirksvertretung Nippes beim Nein für den Umbau. Dabei kassierten die Politiker sogar die bei ihrem ersten Votum formulierten Bitten an die Stadt, eine Linie als Grenze für parkende Pkw auf den Bürgersteig zu pinseln sowie den Bereich verstärkt zu überwachen. Auf der Schwerinstraße ist das Bürgersteig-Parken zwar nicht erlaubt, wird aber aufgrund der Parkraumnot geduldet. Die Grünen stimmten gegen die Ablehnung; FDP-Mandats-träger Biber Happe enthielt sich. *bes*

Gute Platzierung

Einen beachtlichen vierten Platz hat Auto-Strunk beim Branchenwettbewerb „Internet Sales Award“ belegt, den das Fachmagazin „kFz-betrieb“, seit 2004



regelmäßig veranstaltet. Rund 200 Autohäuser aus ganz Deutschland hatten sich beworben, insgesamt zehn Sieger wurden während der Internationalen Automobil-Ausstellung (IAA) in Frankfurt gekürt. Alle ausgezeichneten Autohäuser hätten mit ihren Marketingstrategien den digitalen Wandel positiv gestaltet, betonte die Jury. Der Neu- und Gebrauchtwagenhändler Auto-Strunk hat in diesem Jahr seinen Internetauftritt vollkommen neu gestaltet, um Angebote und Service im Autohaus an der Neusser Straße auch im Internet abzubilden. *mac*

HAUSER

GenerationenBerater

| Vorsorgevollmacht mit
Betreuungsverfügung

| Zeit der Pflege

RuhestandsPlaner

| Nachhaltige Kapital-
anlagen

| Vorsorge 50PLUS

Frank Hauser
Schenkendorfstraße 30
50733 Köln
T 0221 569 335 26
www.hauserfrank.de



nach 30 Tagen. „Der Erlös kommt der Obdachlosenhilfe zugute“, erklärt die resolute Geschäftsfrau, die durch die Bank mit Preisen von fünf bis 20 Euro kalkuliert („Ich bleib‘ auf dem Teppich. Der Kunde ist König“). Sie ist stolz darauf, auch „Markenartikel“ in ihrem Sortiment zu haben wie T-Shirts, Sweatshirts und Turnschuhe. Bei diesem Ange-

det sich das komplette Kaffee-Service neben Plastik- und Holzspielzeug, Kindersitzen und Puppenwagen, Gläser stehen vor und hinter Uhren, Bildern, Büchern, CDs und Elektrogeräten. Blusen, Hemden, Shirts und Jacken reihen sich an Taschen, Kochtöpfe und Wasserkocher.

Marianne Kaminski verkauft ihre Waren, die sie von Kunden erhält, entweder direkt weiter oder sie nimmt sie zunächst kostenlos in Kommission. Von den verkauften Artikeln rechnet sie zehn Prozent für ihre entstandenen Kosten ab. Wer unverkaufte Artikel nicht abholt, verliert den Anspruch auf Herausgabe

bot greift gern die jüngere Kundschaft zu, die Älteren finden, wie sie schmunzelnd erzählt, eher Gefallen an „Klamotten“ aus den 1950er bis 1970er Jahren, an Blousons, Plisse- und Faltenröcken. Und mitunter sind auch Menschen, „die auf einer Theater-Bühne stehen“, in ihrem



Lädchen auf der Suche nach ausgefallener Kleidung und Kostümen.

Es sind hauptsächlich Frauen, die in die „Fundgrube“ kommen, hat Kaminski festgestellt: „Es macht ihnen Spaß, die Regale zu durchstöbern. Und sie schauen gern auf ein Tässchen Kaffee vorbei“. Der Laden sei nicht nur Geschäft, sondern auch ein Treffpunkt in Nippes: „Es wird über dies und das geredet, über lustige und ernste Themen. Ich bin ein guter Zuhörer. Wir lachen miteinander, aber manchmal wird auch geweint. Der Laden hält mich jung und fit.“ Und obwohl der Umsatz gesunken sei, kämen Miete und Nebenkosten immer noch rein.

In der „Fundgrube“ – geöffnet montags bis freitags von 13 bis 17 Uhr - scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. Das Warenangebot habe sich in den letzten Jahren kaum verändert, erklärt Kaminski und erinnert noch einmal an drei gleichzeitige Jubiläen: Die „Fundgrube“ ist jetzt 50 Jahre alt, Marianne Kaminski arbeitet hier seit 30 Jahren und vor kurzem feierte sie ihren 70. Geburtstag. *job*

Jubiläum
20% RABATT
auf Kosmetik

**Medizinische
Fusspflege &
Kosmetikstudio**

die
hühneraugen
Ruth Maria Chihuan
Podologin i.A.

Viersener Str. 10 · 50733 Köln · Tel.: 0221 - 84 642 339
Mobil: 0157 - 39 405 303 · www.diehühneraugen.de
Montag - Freitag 8.00 - 19.00 Uhr
Samstag nach Vereinbarung

Unser Sortiment lässt jedes Herz höher schlagen
www.juwelier-slowik.de

- Uhren
- Schmuck
- Reparaturen
- Geschenke

**Juwelier
Slowik**

Neusser Straße 293 · 50733 Köln · 0221 72 76 04

Glesius
Bestattungen seit 1913

**Erd-, Feuer- und
Seebestattungen**

Erfahrung von 3 Generationen
Mauenheimer Straße 9 · 50733 Köln (Nippes)
☎ 0221/72 75 00 Tag und Nacht

Keramik Livia Wachsmuth

Offene Tür im Advent 2017
Fr 8.12. + Sa 9.12. von 14-19Uhr + So 10.12. von 11-19Uhr

Livia Wachsmuth · Wilhelmstraße 18 · www.liviakeramik.de
mittwochs 10 - 18 Uhr und Samstag 16.12. + 23.12. von 11 - 15 Uhr geöffnet
und jeden Tag nach Vereinbarung · Tel 0221-723870

Georg Kusen Steuerberater
Steuer-, Wirtschafts- und Unternehmensberatung für

- Unternehmer
- Freie Berufe
- Existenzgründer
- Privatpersonen

Tel.: 0221 72 00 601 · www.kusen.de · info@kusen.de

Spezialisiert auf die Betreuung von Arztpraxen:

- unabhängig von der eingesetzten Arzt-Software
- Geräte-(Software-)Anbindung
- Daten-/Netzwerksicherung
- QM-Beratung und Einführung

Systemhauspartner von:

eset ENJOY SAFER TECHNOLOGY™
HTH Holtkamp GmbH
SOFTWARE SYSTEME FÜR
DAS GESUNDHEITSWESEN AG

STEINBERGERSTR. 3, NIPPES
TEL. 0221 - 922 955 40 MAIL: SERVICE@SICRONA.COM **www.sicrona.com**



DER SACK



15 Jahre "Helfen durch Geben" - Der Sack e.V

mit Unterstützung der Kölner Kulturloge

KULTURLOGE



KULTURLOGE KÖLN
der KG Kölsche Grielächer von 1927 e.V.

HUNGER BEI UNS IN KÖLN? BRUT FÖR UNS PÄNZ

Werde Pate: 0 22 1 / 77 87 48 92

www.sack-ev.de

Großzügige Dachterrasse für letzte Blicke über Nippes

Neubau des Hospiz St. Vinzenz wird im Frühjahr eröffnet

Die große Dachterrasse ist schon komplett fertiggestellt, auch ein vollständig eingerichtetes Bewohnerzimmer konnte beim „Tag der offenen Tür“ Anfang November im Neubau des Hospiz St. Vinzenz an der Kempener Straße besichtigt werden. Die Einsegnung mit Kardinal Wölki findet am 14. März 2018 statt. *Foto: Biber Happe*

Im September 2016 erfolgte der erste Spatenstich, am 1. April 2018 werden die ersten Bewohner in das neue Hospiz St.

bringt der Förderverein auf, der seit seiner Gründung im Jahr 2004 Spenden für den Neubau sammelt.



Vinzenz an der Kempener Straße einziehen. Knapp 3,5 Millionen Euro wird das Haus mit Einzelzimmern für 13 BewohnerInnen, großer Dachterrasse, großzügigen Gemeinschaftsräumen und eigener Küche kosten. 500.000 Euro

Seit dem Start im Jahr 1999 ist das Hospiz auf zwei Etagen im St. Vinzenz-Hospital untergebracht. Kein wirklich idealer Standort. Deshalb bestand schon lange der Wunsch nach einem Neubau. „Wir haben uns bewusst für das Grundstück an der Kempener Straße entschieden, das schon im Besitz des Krankenhauses war, weil wir mit dem Hospiz nicht an den Rand der Stadt gehen wollten, sondern im innerstädtischen Bereich bleiben wollen“, erklärt Hopsiz-Geschäftsführer André Meiser. „Denn viele unserer Bewohner kommen aus Nippes, wollen nochmals auf ihre Neusser Straße gehen, auf den Markt.“ Oft sind es auch die kleinen Wünsche, die Menschen am Ende ihres Lebens haben, wie noch einmal ihr Lieblingsgericht zu essen, das sie an die Zeit ihrer Kindheit erinnert. Deshalb gibt es im neuen Haus auch eine Restaurantküche, wo jeden Tag frisch gekocht wird. „Das ist schon eine Besonderheit“, freut sich Meiser. „Dort kann dann nach den Bedürfnissen der Bewohner gekocht werden.“ Für den Küchenbetrieb werden noch ehrenamtliche Helfer gesucht und



auch für die Pflege des Gartens und der Dachterrasse, denn Hospize sind auch immer auf diese Mithilfe angewiesen. Mitgeholfen mit einer Spende – es kamen 10.500 Euro zusammen - haben auch die 1.200 Besucher eines besonderen Konzertabends Ende Oktober in der Agneskirche. Die Benefizveranstaltung mit dem Titel „Letzte Lieder“ vereinigte Texte und Lieblingslieder von Menschen, die in Hospizen in ganz Deutschland lebten und starben.

mac

www.st-vinzenz-hospiz.de



„Kunst in Nippes? ...“

... Davon gibt es noch nicht genug.“ Margit Abels (57)



International prämierte Wurstwaren

FLEISCHER-FACHGESCHÄFT KLEIST

Älteste Metzgerei am Wilhelmplatz
Viersener Straße 6 · 50733 Köln-Nippes · Tel. 0221-73 35 34

Luft holen.

PROFESSIONELLE UND EFFEKTIVE Diagnose und Behandlung von Säuglingen, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Störungen der Sprache, des Sprechens, des Schluckens oder der Stimme

bell aire

Praxis für Sprachtherapie - Sascha Bellaire
Neusser Straße 460 | 50733 Köln-Weidenpesch
Telefon: 0221.16859620 | www.praxis-bellaire.de

Kürschnermeisterin Marie Koepke

Saisonstart! Verführerisch kuschelig

- Neuanfertigung
- Umarbeitung
- Reparatur
- Reinigung

Boltensternstr. 67 · 50735 Köln-Riehl
Tel.: 0221 9763297 · 0162 9887841

Malergeschäft Lanz

Malerartikel - Beratung - Ausführung

Senioren-Renovierungs-Service

Wir verrücken Ihre Möbel, hängen Ihre Gardinen ab, renovieren Ihre Wohnung oder das Zimmer und stellen alles wieder an seinen Platz zurück. - Fragen Sie uns!

Stammheimer Str. 100 • 50735 Köln-Riehl • T 0221 299 31 655

www.malerlanz.de

Termine in Nippes

Karneval

Karnevalistischer Frühschoppen

07.01., 11.00 Uhr

Neppeser Naaksühle in der Edith-Stein-Schule, Niehler Kirchweg 120, Eintritt frei mit Besuch des Dreigestirns

Kostümfest

13.01., 18.00 Uhr

Neppeser Schlümpfe zugunsten des Kinderkrankenhauses im Altenberger Hof, 15 Euro

Karnevalistischer Dämmerchoppen

20.01., 19.00 Uhr

Mit den Neppeser Ahr-Schwärmern in der Gaststätte Pferdetränke, Eintritt frei, schönes Programm

7. Pfannkuchensitzung

27.01./28.01., 15.00 Uhr

Familienkarneval für Kinder ab 4, mit Rita+der kleine Schosch, Altenberger Hof, Eintritt: 9/13 Euro

Weiberfastnacht für Familien

08.02., 14.00-18.00 Uhr

Im Bürgerzentrum Altenberger Hof

Großer Samstagsball

10.02., 19.15 Uhr

Veranstaltet von den „Neppeser Lappejunge vun 1965“ im Altenberger Hof, Eintritt 20/25 Euro
www.neppeserlappejunge.de

Zoch durch Nippes

13.02., 13.00 Uhr

Dienstagszug durch Nippes ab Rennbahnstraße, organisiert von der Nippeser Bürgerwehr; diesmal mit dem Dreigestirn

Kinder

Warten auf das Christkind

02.12., 15.00 Uhr

Weihnachtsstück zum Mitsingen für Kinder ab 3, Kulturkirche, Siebachstraße 85, Kosten 0/10 Euro
www.zauberfloekchen.de

Spiel und Spaß zur Weihnachtszeit

12.12., 16.00-18.00 Uhr

Mit dem Kindermusiker Michael Hübnert im Altenberger Hof

Hey! Hier kommt Pipi Langstrumpf

24.01., 16.30 Uhr

Figurentheater für Kinder ab 3, Altenberger Hof, Eintritt 7 Euro

Kirche

Familienchristmette

24.12., 15.30 Uhr

St. Bonifatius, Gneisenaustraße

Christmette

24.12., 18.00

St. Hildegard, Florastraße

Feierliche Christvesper

24.12., 18.00

Lutherkirche, Siebachstraße

Gottesdienst

24.12., 23.00 Uhr

Lutherkirche, Siebachstraße mit Musik von Adrienne Morgan-Hammond

Gottesdienst

25.12., 11.00 Uhr

Lutherkirche, Siebachstraße

Festmesse

26.12., 9.30 Uhr

St. Bonifatius, Gneisenaustraße

Mitsing-Gottesdienst

26.12., 11.00 Uhr

Lutherkirche, Siebachstraße

Jahresabschlussmesse

31.12., 9.30 Uhr

St. Bonifatius, Gneisenaustraße

Heilige Messe mit Aussendung der Sternsinger

02.01., 17.00 Uhr

St. Hildegard, Florastraße

Gottesdienst zum Neuen Jahr

07.01.2017

Lutherkirche, Siebachstraße

Kunst

Botond: Abendmahl

bis 02.12.

Galerie Koppelman-Kunstwerk Nippes, Baudristraße 5
www.kunstwerk-nippes.de

Csatatér-Schlachtfeld

08.12.-03.02.2018

Einzelausstellung mit Marlini Wickramasinha, Galerie Koppelman-Kunstwerk Nippes

nah und fern

bis 31.03.2018

Bilder von Eva Volmer-Kopka in den Räumen von Anne Valler-Lichtenberg, Neusser Straße 266-276
www.valler-lichtenberg.de

Musik

„Hört der Engel helle Lieder“

16.12., 16.00 Uhr

Konzert mit SchülerInnen der Rheinischen Musikschule und DozentInnen im Mariensaal neben dem St. Vinzenz-Hospital, Eintritt frei

Schule

Informationsabend

13.12./09.01., 20.00 Uhr

Für Eltern von Viertklässlern in der Freien Schule Köln, Bernhard-Letterhaus-Straße 17

Theater

Applaus Applaus Applaus

18.01., 20.00 Uhr

1. Casting des Vereins Viertakt im Gasthaus im Viertel, Holbeinstraße 35
www.viertakt-ev.de
Siehe Seite 12

Veranstaltungen

Weihnachtsmarkt an der Lutherkirche

16./17.12., 12.00-18.00 Uhr

Traditioneller Markt mit zahlreichen Angeboten von Kunsthandwerkern aus Nippes

1. Stadtteilkonferenz Nippes

16.01., 17.00-20.00 Uhr

Treffen auf Einladung des Bürgervereins „Für Nippes“ im Familiengartenhaus, Niehler Kirchweg 63
www.fuer-nippes.de
Siehe Seite 39

Böll und Brandt

18.01., 20.00 Uhr

Norbert Bicher stellt sein Buch vor, Buchhandlung Blücherstraße, Eintritt 6/8 Euro, siehe Seite 37

Vorträge

Abenteuer Seven Summits

12.01., 20.00 Uhr

Bergsteigerin Helga Hengge, die als erste deutsche Frau die „Seven Summits“ bestiegen hat, erzählt von ihren Erlebnissen.

Kanaren zu Fuß**16.02., 20.00 Uhr**

Film- und Fotoshow von Weltenbummler André Schumacher

Veranstalter: Deutscher Alpenverein, Sektion Rheinland-Köln, Barbara von Sell-Berufskolleg, Niehler Kirchweg 118, Eintritt zwischen 3-12 Euro, Einlass ab 19 Uhr

www.vortraege.dav-koeln.de**Klangraum Kunigunde****Vokal-Meditation und Stimm-Improvisation****01.12., 20.00 Uhr**Von der Hektik des Alltags abschalten mit wechselnden Gästen, Teilnahme ist kostenlos, Spenden erwünscht
www.hinnerick-broeskamp.de**Sei willkommen Herre Christ****03.12., 17.00 Uhr**

Alte Weihnachtslieder in neuem Gewand

Kammerchor CantaBanda**10.12., 17.00 Uhr**Sonntagskonzert zum Thema „Winter“
„Willkommen, süßer Bräutigam“**17.12., 17.00 Uhr**

Benefizkonzert für den ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst Köln

Neujahrskonzert mit Jubilaren**07.01., 17.00 Uhr**

Mit Werken von Claude Debussy, Lynn Wainwright Palmer und Howard Blake

Seven tales from the river**14.01., 17.00 Uhr**

Ishu Michael Lohmann (Saxophon) und Johannes Schenk (Klavier) stellen ihre neue CD vor

Nel Dolce – Das Kölner Barockensemble**21.01., 17.00 Uhr**

Mit ihrem neuen Programm

Venez regretz**28.01., 17.00 Uhr**

Konzert mit Exquisite Noyse

Tangogym**04.02., 17.00 Uhr**

Klezmer und jiddische Lieder

Das Wohltemperierte Klavier von Bach**18.02., 17.00 Uhr**

Ausgewählte Charakterstücke mit Roland Vossebrecker

Mehr Termine finden sie auf der Homepage des Bürgervereins:
www.fuer-nippes.de/termine**St. Vinzenz-Hospital**

Eine Einrichtung der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria

Haben Sie öfter schwere Beine?

Dann sind Sie in der Klinik für Gefäßchirurgie am St. Vinzenz-Hospital genau richtig. Die Gefäßchirurgie ist seit 2012 nach den Vorgaben der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie zertifiziert. Pro Jahr werden hier rund 3500 Gefäßerkrankungen behandelt. Unsere Gefäßspezialisten behandeln im Besonderen die Verengungen und Erweiterungen der Hals-, Bein- und Bauchschlagadern und nutzen dabei modernste Operationsverfahren. Haben Sie Fragen? Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Erfahren Sie mehr darüber auf
www.vinzenz-hospital.deSt. Vinzenz-Hospital
Merheimer Straße 221-223
50733 Köln • Tel 0221 7712-0
info.kh-vinzenz@cellitinnen.de
www.vinzenz-hospital.de**Cellitinnen**
Der Mensch in guten Händen

Die Heinzelmännchen zu Köln

Neues Zuhause in der Auerstraße

„Wie war zu Köln es doch vordem mit Heinzelmännchen so bequem!“. Wer kennt sie nicht, die Sage von den fleißigen Wichteln und dem neugierigen Weib des Schneiders. Wie die Geschich-

aus Zeitvertreib und Neugier Erbsen ausgestreut hat. Im Auftrag der Hausbesitzer haben die beiden Kölner Graffiti-Künstler John Iven und Ron Voigt alias „Goodluck“ das Wandbild geschaffen.



te ausging, ist jetzt an einem Mietshaus in der Auerstraße/Ecke Eichstraße zu sehen. Über zwei Etagen purzeln die Heinzelmännchen die hölzerne Treppe herunter, nachdem des Schneiders Weib

„Das Mehrfamilienhaus wurde 1936 erbaut und mein Vater erzählte, dass es im Treppenhaus ein bleiverglastes Fenster gegeben habe, das mit Motiven der Heinzelmännchen verziert war“, erinnert sich die Hausbesitzerin. „Das ist leider im Krieg zerstört worden. Nachdem die Fassade immer wieder mit Kritzeleien beschmiert worden war, wollen wir weiteren Vandalismus mit diesem schönen Bild verhindern. Jetzt haben die Heinzelmännchen wieder ein Zuhause.“ *mac***STEAKS**
HAUS Bolz
UND MEER

Freitags frischer Fisch

Immer dienstags

Riesenkotelett 500 gr

früh
KÖLSCH

Haus Bolz · Kempener Straße 46 · 50733 Köln

Di-So Küche 17.00-22.00 Uhr

Öffnungszeiten Büchereien**Stadtteilbibliothek Nippes****Neusser Straße 450**

www.stbib-koeln.de

Mo + Di 12.00 – 18.00 Uhr

Mi geschlossen

Do 11.00 – 19.00 Uhr

Fr 10.00 – 18.00 Uhr

Sa 10.00 – 14.00 Uhr

Katholische öffentliche Bücherei St. Marien**Auguststraße 58**

So 11.00 – 13.00 Uhr

Mo, Mi, Do, Fr 17.00 – 18.00 Uhr

Jeden 2. Di im Monat 20.00 – 22.00 Uhr

Sprechstunde der Seniorenvertretung**Bezirksrathaus, Neusser Straße 450**

2. Etage, Zimmer 210

Am 2. Do im Monat 10.00 – 11.30 Uhr

Termine Schadstoffsammlungen

www.awbkoeln.de

Neusser Straße (Parkplatz Bezirksrathaus)

jeweils Fr 14.15 – 16.15 Uhr

08.12.

Werkstattstraße (vor Haus Nr. 64)

jeweils Mi 14.00 – 15.00 Uhr

27.12.

Wilhelmsplatz

jeweils Do 16.15 – 17.15 Uhr

30.11./28.12.

Gottesdienste**Katholische Kirche**

St. Joseph, Josephskirchplatz/Menzelstr.

Sa 17.00 Uhr

St. Bonifatius, Gneisenaustr. 15

Fr und So 9.30 Uhr, Mi 17.55 Uhr

St. Hildegard in der Au, Corrensstraße/Ecke

Florastraße - Sa 17.00 Uhr

Vinzenz Hospital, Merheimer Str. 221-223

Mi 18.30 Uhr

St. Marien, Baudriplatz/Turmstr.

So 11.00 Uhr

St. Heinrich und Kunigund, Simon-Meister-Str.

Fr 18.00 Uhr Rosenkranzgebet und 18.30 Uhr

Heilige Messe

Evangelische Kirche

Lutherkirche, Siebachstr./Merheimer Str.

So 11.00 Uhr

Begegnungszentrum, Yorckstr. 10

So 9.30 Uhr

Vinzenz Hospital - Regelmäßige Termine

Merheimer Str. 221-223, Tel. 77 12-0

Gefäßsportgruppe:

Jeden Dienstag + Donnerstag 10.00 – 11.00 Uhr

Treffen AA-Gruppe:

Jeden Mittwoch 19.00 Uhr

Wichtige Rufnummern

Polizei Notruf 110

Feuerwehr / Notarzt 112

Polizeiwache Nippes 229-5430

Ordnungsamt der Stadt Köln 221 - 32000

Ärztlicher Notdienst Nord 73 60 73

Kinderärztliche Notfallpraxis 8888 420

Zahnärztlicher Notdienst 0180 5 - 98 67 00

Apotheken-Notdienst 0137 888 22833

Notruf Suchtkranke 1 97 00

Giftnotruf-Zentrale 02 28 - 1 92 40

St. Vinzenz Hospital 77 12 - 0

Kinderkrankenhaus 89 07 - 0

Kinder- und Jugendtelefon 0800 - 111 03 33

Elterntelefon 0800 - 111 05 50

Telefonseelsorge katholisch 0800 - 111 0 222

Telefonseelsorge evangelisch 0800 - 111 0 111

Behörden (für alle Angelegenheiten) 115

Bezirksamt Nippes 221 - 0

Seniorenvertretung 221 - 95499

Schulangelegenheiten Nippes 221 - 95320

Sperrmüllabholung 922 22 22

Taxi-Ruf Zentrale 28 82

Taxistand Kempener Str. 73 73 79

Taxistand Neusser Str./Gürtel 740 74 74

Sperrnotruf (EC-Karten, Handy etc.) 116 116

Seniorentreff

Yorckstraße 10, Tel. 760 69 00

Offener Treff

Montag und Freitag 13.00 – 17.00 Uhr

Alle 14 Tage mittwochs, gerade Kalenderwoche

Bingo

Freitags 16.00

Gedächtnistraining

Donnerstags 10.00 – 11.30 Uhr

Morgengymnastik

Dienstags 9.00 + 10.00 + 11.00 Uhr

Abendgymnastik

Montag 18.00 – 19.00 Uhr

Englisch

Donnerstags 11.15 – 12.45 Uhr

Freitags 9.15 – 10.45 Uhr + 11.00 – 12.30 Uhr

Französisch

Donnerstags 9.30 – 11.00 Uhr

Skatrunde

Montag und Donnerstag 13.00 – 17.30 Uhr

Singkreis

Montags 10.30 - 12.00 Uhr

Folkloretanz

Montags 14.00 – 15.30 Uhr

Öffnungszeiten**Ärztlicher Notdienst Köln-Nord**Kempener Straße 88b
am Kreisverkehr, Rückseite St. Vinzenz-Hospital

Mo, Di, Do 19.00-7.00 Uhr

Mi 13.00-7.00 Uhr

Fr ab 13.00 Uhr

Sa, So und an Feiertagen durchgehend

AWB - Abfallwirtschaftsbetriebe**Beratung der Abfallwirtschaftsbetriebe im Bürgeramt**

Jeden Montag 8.00 - 12.00 Uhr

in der Meldehalle

Die Beratung ist kostenlos

IMPRESSUMDas Nippes-Magazin erscheint 4 x im Jahr.
Auflage: 10.000. Kostenlose Auslage in Geschäften, Gastronomiebetrieben, Praxen, im Bezirksrathaus Nippes und im Bürgerzentrum Nippes.**Herausgeber und Verlag:**

VeedelMedia Machnik & Happe PartG (V.i.S.d.P.)

Wilhelmstr. 40, 50733 Köln,

Tel.: 0221 91 24 95 92

www.veedelmedia.koeln

Redaktion:

Steffi Machnik (mac), Tel. 0221 91 24 95 92

redaktion.mac@nippes-magazin.koeln

Jörk Boehnk (job), Tel. 0173 547 69 56

redaktion.job@nippes-magazin.koeln

Bernd Schöneck (bes), Tel. 0173 517 55 60

redaktion.bes@nippes-magazin.koeln

Julian Meusel (jum), Tel. 0163 695 90 95

redaktion.jum@nippes-magazin.koeln

Herstellung und Bildredaktion:

Biber Happe

E-Mail: herstellung@nippes-magazin.koeln

Tel. 0221 972 67 47 • Fax 0221 972 67 46

Anzeigenverwaltung:

Steffi Machnik

E-Mail: anzeigen@nippes-magazin.koeln

Tel.: 0221 91 24 95 92 • Fax: 0221 91 24 95 91

Druck:

inpuncto asmuth druck + medien GmbH, Köln,

www.inpuncto-asmuth.de

Fotonachweis:

Adobe Stock, Adler Apotheke, BKB-Verlag, Fotolia, Stefan Bausewein, Biber Happe, Kita Werkstattstraße, Living Colours, Steffi Machnik, Peter-Ustinov-Schule, Bernd Schöneck, Speed Skating Club Köln, Viertakt

Gültige Anzeigenpreisliste:

Mediadaten 2018/19

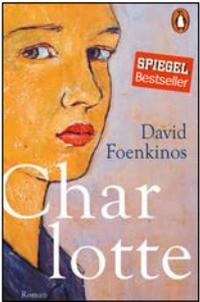
Nächster Redaktions- und Anzeigenschluss:

Heft 1/2018: 30.01.2018

Erscheinungstermin: 27.02.2018

Empfehlungen **Mayersche Buchhandlung**

David Foenkinos: Charlotte
Penguin Verlag, 10,00 €



Der französische Autor führt den Leser mit kurzen, oft erschütternden Sätzen, die einem Gedicht ähneln, durch das viel zu kurze Leben der Malerin Charlotte Salomon. Sie wird 1917 in Berlin geboren, verliert in frühen Jahren ihre Mutter durch Selbstmord. Ihr Vater, ein angesehener Chirurg, flüchtet sich daraufhin in die Arbeit und heiratet die berühmte Opernsängerin Paula Lindberg. Sie spielt in Charlottes Leben eine große Rolle. Denn durch sie lernt Charlotte große Persönlichkeiten wie Albert Einstein, Albert Schweitzer und Erich Mendelsohn kennen. Schließlich heiratet sie und erwartet ein Kind. Ob ihr Leben glücklich weitergehen wird, müssen Sie unbedingt lesen! Dieser Roman vereint Kunst mit schöner Literatur und Sprache. Tipp von Kerstin Hömann

in diesem wunderbaren Buch, das in die Hand jedes Mädchens und jeder jungen Frau gehört. In kurzen „Gutenachtgeschichten“ wird von 100 beeindruckenden Frauen erzählt, die unerschrocken kämpften, ins All flogen, Erfinderinnen wurden, Forscherinnen, Künstlerinnen, Politikerinnen und Naturwissenschaftlerinnen. Begleitet werden die Texte durch farbige Illustrationen von mehr als 60 Künstlerinnen aus aller Welt. Ein Buch, das zum (größer) Träumen einlädt, Mut macht, den eigenen Weg zu gehen, das inspiriert. Nicht nur nachts. Tipp von Elke Weise

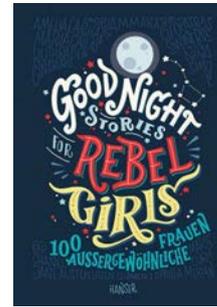
Felix Bork: Oh, ein Tier
Eichborn Verlag, 28,00 €



Felix Bork hat für dieses großformatige Bilderbuch Tiere gezeichnet „wie sie aussehen, wo sie leben, was sie fressen und wie sie Sex haben“. Zum Beispiel das Paarungsverhalten der Libellen als Comic-Strip: Das Männchen wird rangezoomt, greift an den Kopf des Weibchens, das seinen Körper nach vorne zum vorderen Hinterleib des Gatten biegt - das alles in wunderbarem „Klein-Kind-Punkt-Punkt-Komma-Strich-Gekritzel“. Noch ein Beispiel: Auf der einen Seite ein naturgetreuer Storch in Acryl, auf der anderen Seite das Tier als vogelförmiges Strichmännchen in der Pfanne. Kommentar des Autors dazu: Das geht gar nicht. Wir finden: Das geht auf jeden Fall! Ein Bestimmungsbuch mit fast allen heimischen Tierarten, nicht nur für Tierliebhaber. Tipp von Viola Messer

„An alle rebellischen Mädchen dieser Welt: Träumt größer. Zielt höher. Kämpft entschlossener. Und im Zweifelsfall merkt Euch: Ihr habt Recht.“ So lautet die Widmung

Elena Favilli, Francesca Cavallo: Good Night Stories For Rebel Girls
Hanser Verlag, 24,90 €



in diesem wunderbaren Buch, das in die Hand jedes Mädchens und jeder jungen Frau gehört. In kurzen „Gutenachtgeschichten“ wird von 100 beeindruckenden Frauen erzählt, die unerschrocken kämpften, ins All flogen, Erfinderinnen wurden, Forscherinnen, Künstlerinnen, Politikerinnen und Naturwissenschaftlerinnen. Begleitet werden die Texte durch farbige Illustrationen von mehr als 60 Künstlerinnen aus aller Welt. Ein Buch, das zum (größer) Träumen einlädt, Mut macht, den eigenen Weg zu gehen, das inspiriert. Nicht nur nachts. Tipp von Elke Weise

Ich möchte keine Ausgabe mehr verpassen und **Abonent/in des "Nippes-Magazin"** werden.



Vorname Name

PLZ Wohnort Straße Hausnummer

Telefon E-Mail

Das Abonnement für vier Ausgaben in Höhe von 15 Euro

- wird von mir per Dauerauftrag auf das Konto von VeedelMedia bei der Sparkasse KölnBonn IBAN: DE88 3705 0198 1902 5155 09 überwiesen
- soll jährlich von meinem Konto (siehe unten) per Lastschrift eingezogen werden.

IBAN Bank

Das Abonnement verlängert sich um weitere vier Ausgaben, wenn nicht bis drei Wochen vor Ende gekündigt wird.

Ort Datum Unterschrift



Senden Sie den Abo-Auftrag an:

Nippes-Magazin
VeedelMedia Machnik & Happe
Wilhelmstraße 40
50733 Köln



Es lebe

DIE BÜHNE!



Casting-Shows

18. Januar

22. Februar

22. März

19. April

20 Uhr

GASTHAUS IM VIERTEL

10 Euro

Jetzt Karten bestellen: tickets@viertakt-ev.de